

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 39.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 14. Mai 1891.

Nummer 28.

Am. Clemens, Präsident.
Joseph Faust, Kassirer.
S. Clemens, Vst. Kassirer.

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunfels.

Capital \$50,000.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen auf Aus- und Inland u. s. w. werden ausgeführt und Einzahlungen prompt besorgt.

Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Wm. Streuer, Henry Streuer.

TWO BROTHERS SALOON.

Alle Sorten

Getränke



Sigaren

Feine Weine, Whiskies, etc.

sind stets vorrätig. Gute Bedienung und Zuverlässigkeit selbstverständlich.

H. Streuer & Bro.

BRUNO E. VOELCKER.

Händler in

Drogen, Chemikalien

und

Patent-Medizinen.

Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien, Conto- und Taschenbücher (Ledgers, Journals, Cash- and Day-Books) sowie eine große Auswahl erhalten.

Zeitschriften, Zeitungen, Kalender und andern Lesestoff in Masse.

Geburts- und Glückwunschkarten ein schönes Assortement.

KNOKE & EIBAND.

Wir erhalten täglich Sendungen von frischen Waaren und ist unser Lager jetzt eines der größten in der Stadt. Dasselbe besteht aus

Schnittwaaren, Weißwaaren,

Herren Garderobe, Kleidungsstücken, u. s. w.

Schnittwaaren, Kleidungsstücke jeder Art, Hüte, Stiefeln, Spitzen, Schirme, Herren- und Damen-Wäsche, Gardinen, Koffer, Reisetaschen, Herren Kleider, Hüte und Herren Garderobe, Frühjahrs- und Sommerwaaren für Herren und Damen.

Wm. SCHMIDT, Neu Braunfels, Texas.

Händler in allen Sorten von

Farmgeräthschaften

Agent für die berühmten

Studebaker Farm- und Spring-Wagen.

Alle Wagen werden unter vollständiger Garantie verkauft. Agent für Walter A. Woods weltberühmte Ernte- und Mäh-Maschine. Schnur, Draht und Getriebe stets vorrätig. Doppelte Cylindere Pumpen, garantirt als die beste Pumpe im Markt. Holzene und eiserne Windmühlen.

HUGO & SCHMELTZER,

an Antonio, Texas.

Groß-Händler in

Proceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Als einige Agenten für

Heuser-Lemp-Fabrik Milch-Milwaukee-Glasen-Bier, und

Agenten in West-Texas für den berühmten "POMMERY SEC" Champagner Agenten für die "Hamburg-Amerikanische Paketfahrt Gesellschaft" und die deutsche Lloyd Dampferlinie.

Report of the Condition of the First National Bank

at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, May 4, 1891.

RESOURCES.

Loans and discounts	\$ 76,714.45
Overdrafts, secured and unsecured	4,594.96
U. S. Bonds to secure circulation	13,500.00
Stocks, securities, claims, etc	100.00
Due from approved reserve agents	17,232.96
Due from other Nat. Banks	9,424.46
Due from State Banks and bankers	457.93
Banking-house furniture and fixtures	1,500.00
Other real estate and mortgages owned	5,000.00
Current expenses and taxes paid	831.19
Premiums on U. S. Bonds	2,500.00
Bills of other banks	105.00
Fractional paper currency, nickels and cents	103.25
Specie	19,013.45
Legal-tender notes	3,085.00
Redemption fund with U. S. Treasurer (5 per cent of circulation)	562.50
Total	\$153,675.15

LIABILITIES.

Capital stock paid in	\$ 50,000.00
Surplus fund	500.00
Undivided profits	3,264.99
National Bank notes outstanding	11,250.00
Individual deposits subject to check	82,080.41
Demands certificates of deposit	6,569.75
Total	\$153,675.15

State of Texas, County of Comal, ss:
I, Joseph Faust, Cashier of the above-named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.

JOSEPH FAUST, Cashier.

Subscribed and sworn to before me this 12th day of May, 1891.

F. HAMPE, Notary Public, Comal Co. Tex. Correct—Attest:

LOUIS HENNE, Wm. Clemens, Hermann Clemens, Directors.

Texas.

Dallas, 9. Mai. Gestern Freitag, Abend, traf die traurige Nachricht hier ein, daß Dr. Wm. Boll gegen Mittag in Green Springs, Ohio, gestorben sei. Dr. Boll war längere Zeit krank, sein Tod kommt daher nicht überraschend, aber dennoch hat das frühe Dahinscheiden dieses tüchtigen und liebenswürdigen Mannes alle seine Freunde und Verwandten schmerzhaft betroffen.

Die Leiche Dr. Boll's wird nach hier überführt werden, die Beerdigung findet höchst wahrscheinlich Dienstag oder Mittwoch statt.

Am Donnerstag Abend fand wieder eine Sitzung des Vorbereitungsausschusses für das Sängerefest statt. Die Herren gehen mit Eifer an die Arbeit und haben schon ein gutes Theil der Vorbereitungen gethan. Es wurde in der Versammlung am Donnerstag Abend beschlossen, die sämtlichen deutschen Gesangsvereine des Staates so schnell wie möglich von dem Entschlusse des Festes, das jetzt im Frühjahre nächsten Jahres abzuhalten, zu benachrichtigen.

Letzte Nacht 1 Uhr kam ein Alarm von Boy 65 und bald darauf sah man Feuer erganzen aufsteigen. Die Excelsior Seifenfabrik von Wagner und Leopold und das Schlachthaus von Franz Hamm standen in hellen Flammen. Die Feuerwehre war fast machtlos in Folge der Entfernung der Wasserflöße und brannten beide Etablissements ganz nieder. Das im Schlachthause befindliche Vieh wurde zum Theil gerettet. Die Fabrik hatte einen Werth von \$10,000 und war zu \$1,500 versichert, das Schlachthaus war \$5000 werth und hatte ebenfalls nur eine Versicherung von 1500.

Kustin, 8. Mai. Die Ställe der Kustin Straßenbahngesellschaft wurden heute Morgen vollständig zerstört. 22 Wagen und 24 Rausel sind verbrannt. Verlust, bei theilweiser Versicherung, \$20,000.

Calveston, 8. Mai. Heute früh verbrannte die Eisenbahnwerkstätte der Gulf, Colorado & Santa Fe Bahn, wobei vier Locomotiven, fünf mit Del, zwei mit Holz beladenen Waggons, ein Gepäck- und 6 Passagierwaggons und sämtliche Werkzeuge der Arbeiter zerstört wurden.

Victoria 8. Mai. Ein großer Meteor ist gestern Abend in nächster Nähe einer Eisenbahnstation niedergegangen. Sobald derselbe die Erde erreichte, erfolgte eine furchtbare, einem Kanonenschuß ähnlichen Explosion. Die Himmelskugel war völlig klar und die Bewohner der Gegend wurden in Angst und Schrecken versetzt, da sie sich das Geräusch nicht erklären konnten. Ein Fragment von der Größe eines Kopfes fuhr etwa 100 Yards von einem vorbeifahrenden Zug

in die Erde.

La Grange, 7. Mai. Die schon seit Jahren bestehende Fehde zwischen dem früheren Marshall Rankin und J. S. Homuth hat heute Morgen einen tragischen Abschluß bekommen. Schon das neuliche Mordattentat auf Rankin ließ erkennen, daß sich die Dinge zu einer Krise zuspitzten. Heute Morgen gegen sechs Uhr sah Rankin in Dry's Schuhladen, an der Westseite des Courthouse-Platzes, als Homuth an demselben vorbeiging. Homuth ihn bemerkte, sprang er auf und feuerte aus einer Schrotflinte zwei Schüsse auf ihn. Homuth stürzte sofort, tödlich getroffen, zu Boden.

Beide, Mörder sowohl wie der Ermordete, sind bekannte Bürger unserer Stadt. Beide wurden hier im County geboren und haben fast ihre ganze Lebenszeit hier zugebracht. Rankin war früher Sheriff unseres County und später Bundesmarschall des westlichen Districts. Das unglückliche Ereigniß hat allgemeine Aufregung hervorgerufen. Es ist der erste Mord, der in den Straßen La Grange seit dem Kriege verübt wurde.

San Antonio, 11. Mai. A. Jork, ein alter angesehener Bürger unserer Stadt starb am letzten Donnerstag im Alter von 61 Jahren.

Herr Nic. Manger, Postmeister von Hunter, wurde im hiesigen Ver. Staaten Gericht zu \$150 Strafe und Zahlung der Gerichtskosten verurtheilt, weil er Postkarten zu einem höheren Preise, wie die Regierung dafür angelegt, verkauft hatte.

Ein weißer Mann, namens Wm. Willy, wurde im hiesigen Gefängnis von einem farbigen Mitgefangenen, namens Louis Chapman, so gewürgt daß die Kette an seinen Aufkommen zweifeln. Chapman ist unter Anklage des Mordversuchs nach den County Jail übergebracht.

Der Wirth einer kleinen Kneipe hinter der Soldaten Baraken, namens Steward, schlug in einem Streite wegen Bezahlung einer unbedeutenden Schuld von 40 Cents einen Soldaten, namens Prescott, mit einem Schraubenschlüssel nieder, so daß dieser für todt weggetragen wurde, und die Kette sein Leben noch durch Trepannen der Hirnschale retten zu können glaubte. Steward war der angrenzende Theil und behauptete, daß der Prescott vorher zur Bezahlung der Rende von 40 Cents auf den Tisch gelegt, nicht erhalten zu haben. Er wurde verhaftet und die Kameraden Prescotts demotivirten die Schenke.

Ein Herr J. H. Wesson, ein Advokat aus Navasota, welcher sich seit einigen Wochen in San Antonio aufhält, besuchte am Freitag Nachmittag mit seiner Frau und einem zweijährigen Kinde den Baerischen Excelsior-Garten. Wesson setzte sich, mit dem Kinde spielend, auf die nach dem Fluße zu befindliche Balustrade, verlor dabei das Gleichgewicht und stürzte sammt dem Kinde in den Fluß. Die Frau stürzte mit einem Schrei nach, wurde aber durch rasch herbeieilende Hilfe gerettet, während es erst nach einiger Zeit gelang den Mann ans Land zu bringen, der auch ein paar Minuten später, trotz angewandter Wiederbelebungsversuche starb. Die Leiche des Kindes wurde erst am Sonntag Abend gefunden.

Frau Emma Swirer auf Laurel Heights wohnend, kam mit ihren Kleibern einem offenen Feuer auf ihrem Hofplatze zu nahe, so daß diese Feuer fingen, und ihr Verlegenheiten beibrachten, an deren Folgen sie in 3 Stunden starb. Ein gleiches Schicksal traf eine Mexikanerin, namens Crescencia Barza, an der zweiten Mission wohnend. Die kleine siebenjährige Alice Harrison Todter einer Tengel-Tangel-Schaupiele, verbrannte sich auf gleiche Weise an einem Feuer in ihrem Hof an der West Comersstraße, ist aber noch am Leben, obgleich die Ärzte an ihrem Wiederaufkommen zweifeln.

J. H. Childress wurde zu 15 Jahre Zuchthaus verurtheilt. Seine Advokaten haben appellirt.

Ballard's Snow Liniment.

Dieses wunderbare Liniment ist vom Atlantischen bis zum Stillen Ocean, von den Seen bis zum Golf bekannt. Es ist das durchdringendste Einreibemittel der Welt. Es kurirt Rheumatismus, Neuralgia, Verrenkungen, Stöße, Schnitte und andere Wunden, alte Schüden, Brandwunden, Sciatica, Hals- und Brustleiden und alle Entzündungen, nachdem jedes andere Mittel fehlschlagend. Es heilt Verletzungen durch Stachelnadeln und alle Wunden, worin sich „wilde Heiligkeit“ angelegt. Es ist gleich wirksam für Thiere. Verwundet es und ihr wollt nie ohne dasselbe sein. Preis 50 Cts. Verkauft durch A. Tolle, Agent. 4

Washingtoner Plaudereien.

Washington, D. C., 9. Mai. 1891.

Die Resignation des Senator Reagan aus Texas hat hier nicht überrascht, da man in wohlunterrichteten politischen Kreisen bereits wußte, daß Reagan zum Eisenbahn-Commissär ernannt werden würde, wodurch er durchaus keinen schlechten Lauf gemacht hat. Herr Reagan bekleidete zwar sein Amt als Senator mit Würde, fängt aber an alt zu werden und hat in letzterer Zeit ein sehr schwaches Gehör, was für ihn, besonders bei Debatten im Senat, sehr störend war. Außerdem wäre seine Amtszeit doch bald abgelaufen und es nicht sehr wahrscheinlich gewesen, daß er wieder erwählt werden wäre. Gov. Hogg hat wahrscheinlich die Gelegenheit benützt, seinem Freund Reagan einen weiteren Amstermin von fünf Jahren mit einem jährlichen Gehalt von \$6000 anzubieten und war dadurch zu gleicher Zeit in den Stand gesetzt Herrn Horace Giltton, welcher viel dazu beigetragen hat, daß Hogg Gouverneur wurde, seine Dankbarkeit zu beweisen. Obgleich man weiß, daß der neu ernannte und noch jugendliche Senator ein tüchtiger Jurist und standhafter Demokrat ist, so hat seine Ernennung in demokratischen Lager doch vielfeiltig Unzufriedenheit gegeben, da viele der Ansicht sind, daß Kongressruher Wills zu dieser Auszeichnung berechtigter gewesen wäre und es gerade in der nächsten Kongresssitzung im Interesse der demokratischen Partei sein würde, wenn ein alter und erprobter Parteiführer wie Wills der Nachfolger Reagans geworden wäre. Wills's Freunde werden daher doppelte Anstrengungen machen ihm im nächsten Repräsentantenhaufe das Sprecheramt zu sichern und sind überzeugt, daß dieses der erste Schritt ist, seine Wahl zum Bundes Senator außer Zweifel zu stellen, wenn Giltton's Termin abgelaufen ist, was bekanntlich am 3. März 1893 der Fall sein wird.

Durch die Resignation des Herrn Reagan verliert der Senat übrigens eine interessante Persönlichkeit, und jeder Besucher des Kapitols ließ sich von seinem Führer der früheren General-Postmeister der südlichen Confederation und Begleiter von Jefferson Davis auf seiner Flucht zeigen. Eine besondere Charakteristik des Herrn Reagan war es auch, daß er es in der Gewohnheit hatte, stets den Sitz eines abwesenden Senators einzunehmen, weshalb er denn auch außerseht seinen eigenen Platz zu finden war. Jeder, welcher jedoch den alten Herrn, der jetzt beinahe 73 Jahre alt geworden ist, kennt, wünscht ihm auf seiner ferneren Laufbahn alles Glück.

Herr Clarkson, der Präsident der „League of Republican Clubs“ schreibt das Nachschubum der demokratischen Partei bei den fähig geführten Zeitungen dieser Partei zu und rüth seiner eigenen Partei sich ein Beispiel daran zu nehmen. Auch schlägt er vor, besonders das jüngere Element zu organisiren und für die republikanische Partei zu gewinnen. Bei einem derartigen Versuch wird man aber bald ausfinden, daß das jüngere Element der Partei ziemlich selbstständig geworden ist und sich nicht mehr durch großartige Fadzelsüge und mit so und so viel Mühsal im Zuge zur Begeisterung hinführen läßt. Das jüngere Element ist vernünftiger und nachdenklicher geworden, scheut den politischen Bombast und stimmt für jene Partei, welche das Wohl des Volkes in erster Linie im Auge hat und es durch praktische und geschäftsmäßige Vorschläge und Handlungen zur Genüge ausprägt.

Daß die Fakultät der Cornell Universität in Ithaca, N. Y., den Studenten verboten hat, Col. Ingersoll einzuladen die übliche Rede bei der Jahresfeier zu halten, hat allgemein befreudet, zumal es unter dem Vorwand geschah, daß Ingersoll überhaupt kein bedeutender Advokat sei, was um so weniger stichhaltig ist, da Ingersoll als einer unserer geistreichsten Advokaten des Landes bekannt ist und ihm erst vor etwa einem Jahre die große Ehre zu Theil wurde, bei der Jahresfeier des „Advokaten“ Vereins des Staates New York die Festrede zu halten. Die Wahrheit ist, daß sich die Herren Professoren durch religiösen Fanatismus zu dem Verbote hinweisen ließen, was hier ganz außer dem Plaze war. Dem Herrn Ingersoll hat dieses übrigens in den Augen der Welt durchaus nichts geschadet, wohl aber haben sich die gelehrten Herren recht herzlich lächerlich gemacht.

Die sogenannte Grippe hat auch in der Bundeshauptstadt seit einiger Zeit Schlimm gehaust und man's theurer Freund ganz unerwartet aus unserer Mitte gerissen. Letzte Woche ist hier der allgemein geschätzte und beliebte deutsche Arzt Dr. Richard G. Raup dieser furchtbaren Krankheit zum Opfer geworden. Die Krankheit hatte einen so bes-

artigen Charakter angenommen, daß seine Kräfte trotz aller Anwendung ihrer Kunst bereits davon zweifelten ihren Patienten retten zu können. Schließlich stellten sich noch die gefährlichsten Schmerzen ein, daß er in einem Fieberwahn seinem Leben ein Ende machte. Während seine Frau, welche für einen Augenblick das Zimmer verlassen mußte, abwesend war, raffte er sich mit größter Kraftanstrengung auf, holte einen Revolver aus der gegenüberstehenden Kommode, ohne Zweifel in der Absicht, sich eine Kugel durch's Herz zu schießen; er traf jedoch etwas zu tief, daß die Kugel nicht sofort die gewünschte Wirkung hatte, aber genug Unheil anrichtete, um am nächsten Tage den Tod des Unglücklichen herbeizuführen. Nach dem unheilvollen Schuß hatte Dr. Raup nur noch einige wenige trübe Augenblicke, in welchem er seinen Kräfte erklärte, er hätte die Schmerzen, welche ihm seine Krankheit verursacht hätte, nicht mehr länger ertragen können, was ihn zu diesem Schritt veranlaßt habe. Der Verstorbenen hatte hier seit den letzten zwanzig Jahren eine ausgebreitete Praxis, war einer der Gründer der hiesigen deutschen Freimaurer-Loge und nahm überhaupt an der Entwicklung des Deutschthums in Amerika theil regen Antheil. Herr Robert Reigel, der geistreiche Advokat des „Armen Theils“ in Detroit ist ein Schwager des Verstorbenen.

Es verlautet, daß Herr Chauncey Depew vor einigen Tagen bestimmt erklärt hat, daß er alle Absichten auf die Präsidentschaft aufgegeben habe. Da werden sich wohl die vielen republikanischen Präsidentschafts-Apiranten freuen, daß sie einen Concurrenten weniger haben. Hätte Herr Depew auf seine Kandidatur für die Präsidentschaft-Konvention bestanden, so würden die Eisenbahnmagnaten gewiß Alles aufgeben haben seine Nominierung und auch Erwählung zu sichern. Das wäre so etwas nach ihrem Geschmack, nebst einem Heer von Advokaten, deren Hauptaufgabe es zu sein scheint, im Kongreß die Interessen der Eisenbahn-Compagnien zu wahren, auch noch einen Haupt-Eisenbahnmann zum Präsidenten zu haben; dann könnten sie dem Volke schlichtlich ganz auf der Nase tanzen.

Ein New Yorker Korrespondent hat mitgetheilt, daß es Gov. Hill jetzt wirklich Ernst ist Präsident der Ver. Staaten zu werden und soll die Absicht haben, dieses in kürzester Zeit öffentlich bekannt zu machen. Was sagt Grover Cleveland dazu? Will würde in der National Convention jedenfalls sein gefährlichster Rivale sein.

Auch Gov. Pattison von Pennsylvania sängt jetzt an seine Präsidentschenne mehr summen zu lassen als je.

E. Stephan.

Ballard's Forehead Syrup.

Wir garantiren diesen als den besten Husten-Syrup, welcher in der ganzen weiten Welt angefertigt wird. Dies sagt viel, ist aber wahr. Für Husten, Schwindel, Erstickung, rauhen Hals, Brustentzündung, Pneumonie, Bronchitis, Asthma, Keuchhusten, Grippe und alle Krankheiten des Halses und der Lunge garantiren wir Ballard's Forehead Syrup positiv als ohne Gleichen in der Welt. Wir verweifen, zur Unterfertigung dieser Behauptung, an Jeden, der es gebraucht, und an jeden Apotheker, der es verkauft hat. Zum Verkauf bei A. Tolle. 4

Rindliche Raibetät.

Esie: Du, Papa, das muß doch ein Druckfehler sein? Hier in der Zeitung steht: Anna Reier, 72 Jahre alt, Geheimrathstochter!

Bater: Warum soll das ein Druckfehler sein?

Esie: Nun, mit 72 Jahren ist man doch keine Tochter mehr!

Fauler Entschuldigung.

Aber, Emil, was sehe ich? Du hast das Zimmermädchen geküßt!

Bräutigam: Verzeihe Dich; ich that es, weil es Dein Zimmermädchen ist, Alles, was Dir zugehört, möchte ich küssen!

Der erste Schritt.

Vielleicht bist du niedergeschlagen, kannst nicht essen, nicht schlafen, nicht denken, überstumpft nichts zu deiner Zufriedenheit thun, und du wunderst dich, was dir fehlt. Du solltest die Warnung beachten, denn du thust den ersten Schritt zur Nervosität. Du hast ein nervenschwächendes Mittel nötig, und in Electric Bitters findest du das richtige Mittel, um dein Nervensystem wieder normal und gesund zu machen. Ueberraschende Resultate folgen dem Gebrauch dieses Nervenkäfers. Dein Appetit kommt wieder, gute Verdauung stellt sich ein, und die Leber und Nieren werden wieder gesund. Verkauft eine Flasche. Preis 50 Cts. in A. Tolle's Apothek.

Yu-nan.

Eine wahre Geschichte von F. Scholl.

Jitternd tonen die bunten Lichtfanten auf der Oberfläche des stromenden Wassers, welches wie ein Franz Lichtblauer Blumen, das poetischste Bild der Welt, die Riesenhauptstadt Canton umschließt.

Yu-nan ist seine älteste Tochter keine Eingabe. Die anderen fünf sind Knaben, groß und hager wie der Vater, nur der Jüngste, ein drei Jahre altes Püppchen ist klein und fein und weich wie Mutter und Schwester.

Aber Verliebte wollen sich nicht durch die Breite eines Flusses trennen in die Augen sehen — als längst tiefer Schlaf die Andern umfängt, sitzt Jantahs reizende Tochter im bleichen Mondnebel noch auf dem Balkon, ein schwarzes, silberblumenblumendurchwirktes Kleid schließt sie von der Welt in ihrer Ecke ab.

Die eine leidende Hand ist keine feste schneidende Mauer — die Furcht Yu-nan's schied den Meeresstern nach Minuten wieder hinab — an den folgenden Abenden juckt auch die gleißende seidene Schlinge wieder herab vom Balkon, aber diesmal ist es das Mädchen, welches hinaufsteigt, um in den zärtlichen Armen des Fremden die Nacht in der Wonnel zu durchträumen — acht volle mond-scheindurchdränkte, heiße Sommernächte.

Die eine leidende Hand ist keine feste schneidende Mauer — die Furcht Yu-nan's schied den Meeresstern nach Minuten wieder hinab — an den folgenden Abenden juckt auch die gleißende seidene Schlinge wieder herab vom Balkon, aber diesmal ist es das Mädchen, welches hinaufsteigt, um in den zärtlichen Armen des Fremden die Nacht in der Wonnel zu durchträumen — acht volle mond-scheindurchdränkte, heiße Sommernächte.

Yu-nan jammert nicht, sie weiß daß sie des Vaters Abgott, der Liebling der Mutter ist — nein, ob auch die Andern sie verurtheilen, Vater und Mutter werden die einzige Tochter nicht vernichten.

Yu-nan jammert nicht, sie weiß daß sie des Vaters Abgott, der Liebling der Mutter ist — nein, ob auch die Andern sie verurtheilen, Vater und Mutter werden die einzige Tochter nicht vernichten.

Yu-nan jammert nicht, sie weiß daß sie des Vaters Abgott, der Liebling der Mutter ist — nein, ob auch die Andern sie verurtheilen, Vater und Mutter werden die einzige Tochter nicht vernichten.

Yu-nan jammert nicht, sie weiß daß sie des Vaters Abgott, der Liebling der Mutter ist — nein, ob auch die Andern sie verurtheilen, Vater und Mutter werden die einzige Tochter nicht vernichten.

Yu-nan jammert nicht, sie weiß daß sie des Vaters Abgott, der Liebling der Mutter ist — nein, ob auch die Andern sie verurtheilen, Vater und Mutter werden die einzige Tochter nicht vernichten.

Yu-nan jammert nicht, sie weiß daß sie des Vaters Abgott, der Liebling der Mutter ist — nein, ob auch die Andern sie verurtheilen, Vater und Mutter werden die einzige Tochter nicht vernichten.

Man läßt ihr Zeit, man begreift, daß sie die Abschiedsstände verzögert — aber sie mit dem blutrothen Gewande den Gerichtsaal des Vaters wieder betritt — so lange, daß man inzwischen, wenn auch mit zitternden Händen und Herzen, ein Boot lösen und nach dem englischen Konsulat hinüber und zurück rudern kann — eine Erwägung für das angestammte, verurtheilte Mädchen.

Man läßt ihr Zeit, man begreift, daß sie die Abschiedsstände verzögert — aber sie mit dem blutrothen Gewande den Gerichtsaal des Vaters wieder betritt — so lange, daß man inzwischen, wenn auch mit zitternden Händen und Herzen, ein Boot lösen und nach dem englischen Konsulat hinüber und zurück rudern kann — eine Erwägung für das angestammte, verurtheilte Mädchen.

Man läßt ihr Zeit, man begreift, daß sie die Abschiedsstände verzögert — aber sie mit dem blutrothen Gewande den Gerichtsaal des Vaters wieder betritt — so lange, daß man inzwischen, wenn auch mit zitternden Händen und Herzen, ein Boot lösen und nach dem englischen Konsulat hinüber und zurück rudern kann — eine Erwägung für das angestammte, verurtheilte Mädchen.

Man läßt ihr Zeit, man begreift, daß sie die Abschiedsstände verzögert — aber sie mit dem blutrothen Gewande den Gerichtsaal des Vaters wieder betritt — so lange, daß man inzwischen, wenn auch mit zitternden Händen und Herzen, ein Boot lösen und nach dem englischen Konsulat hinüber und zurück rudern kann — eine Erwägung für das angestammte, verurtheilte Mädchen.

Man läßt ihr Zeit, man begreift, daß sie die Abschiedsstände verzögert — aber sie mit dem blutrothen Gewande den Gerichtsaal des Vaters wieder betritt — so lange, daß man inzwischen, wenn auch mit zitternden Händen und Herzen, ein Boot lösen und nach dem englischen Konsulat hinüber und zurück rudern kann — eine Erwägung für das angestammte, verurtheilte Mädchen.

Man läßt ihr Zeit, man begreift, daß sie die Abschiedsstände verzögert — aber sie mit dem blutrothen Gewande den Gerichtsaal des Vaters wieder betritt — so lange, daß man inzwischen, wenn auch mit zitternden Händen und Herzen, ein Boot lösen und nach dem englischen Konsulat hinüber und zurück rudern kann — eine Erwägung für das angestammte, verurtheilte Mädchen.

Man läßt ihr Zeit, man begreift, daß sie die Abschiedsstände verzögert — aber sie mit dem blutrothen Gewande den Gerichtsaal des Vaters wieder betritt — so lange, daß man inzwischen, wenn auch mit zitternden Händen und Herzen, ein Boot lösen und nach dem englischen Konsulat hinüber und zurück rudern kann — eine Erwägung für das angestammte, verurtheilte Mädchen.

Man läßt ihr Zeit, man begreift, daß sie die Abschiedsstände verzögert — aber sie mit dem blutrothen Gewande den Gerichtsaal des Vaters wieder betritt — so lange, daß man inzwischen, wenn auch mit zitternden Händen und Herzen, ein Boot lösen und nach dem englischen Konsulat hinüber und zurück rudern kann — eine Erwägung für das angestammte, verurtheilte Mädchen.

Man läßt ihr Zeit, man begreift, daß sie die Abschiedsstände verzögert — aber sie mit dem blutrothen Gewande den Gerichtsaal des Vaters wieder betritt — so lange, daß man inzwischen, wenn auch mit zitternden Händen und Herzen, ein Boot lösen und nach dem englischen Konsulat hinüber und zurück rudern kann — eine Erwägung für das angestammte, verurtheilte Mädchen.

Man läßt ihr Zeit, man begreift, daß sie die Abschiedsstände verzögert — aber sie mit dem blutrothen Gewande den Gerichtsaal des Vaters wieder betritt — so lange, daß man inzwischen, wenn auch mit zitternden Händen und Herzen, ein Boot lösen und nach dem englischen Konsulat hinüber und zurück rudern kann — eine Erwägung für das angestammte, verurtheilte Mädchen.

Man läßt ihr Zeit, man begreift, daß sie die Abschiedsstände verzögert — aber sie mit dem blutrothen Gewande den Gerichtsaal des Vaters wieder betritt — so lange, daß man inzwischen, wenn auch mit zitternden Händen und Herzen, ein Boot lösen und nach dem englischen Konsulat hinüber und zurück rudern kann — eine Erwägung für das angestammte, verurtheilte Mädchen.

Man läßt ihr Zeit, man begreift, daß sie die Abschiedsstände verzögert — aber sie mit dem blutrothen Gewande den Gerichtsaal des Vaters wieder betritt — so lange, daß man inzwischen, wenn auch mit zitternden Händen und Herzen, ein Boot lösen und nach dem englischen Konsulat hinüber und zurück rudern kann — eine Erwägung für das angestammte, verurtheilte Mädchen.

Man läßt ihr Zeit, man begreift, daß sie die Abschiedsstände verzögert — aber sie mit dem blutrothen Gewande den Gerichtsaal des Vaters wieder betritt — so lange, daß man inzwischen, wenn auch mit zitternden Händen und Herzen, ein Boot lösen und nach dem englischen Konsulat hinüber und zurück rudern kann — eine Erwägung für das angestammte, verurtheilte Mädchen.

mit welchem mich der Oheim mehr als Knapp hält. Ich habe schon einmal an das milde Herz der Tante zu appellieren versucht, erhielt aber statt thatkräftiger Sympathie in Form eines Goldstückes eine Moralpredigt, die an Länge nichts zu beklagen übrig ließ.

mit welchem mich der Oheim mehr als Knapp hält. Ich habe schon einmal an das milde Herz der Tante zu appellieren versucht, erhielt aber statt thatkräftiger Sympathie in Form eines Goldstückes eine Moralpredigt, die an Länge nichts zu beklagen übrig ließ.

mit welchem mich der Oheim mehr als Knapp hält. Ich habe schon einmal an das milde Herz der Tante zu appellieren versucht, erhielt aber statt thatkräftiger Sympathie in Form eines Goldstückes eine Moralpredigt, die an Länge nichts zu beklagen übrig ließ.

mit welchem mich der Oheim mehr als Knapp hält. Ich habe schon einmal an das milde Herz der Tante zu appellieren versucht, erhielt aber statt thatkräftiger Sympathie in Form eines Goldstückes eine Moralpredigt, die an Länge nichts zu beklagen übrig ließ.

mit welchem mich der Oheim mehr als Knapp hält. Ich habe schon einmal an das milde Herz der Tante zu appellieren versucht, erhielt aber statt thatkräftiger Sympathie in Form eines Goldstückes eine Moralpredigt, die an Länge nichts zu beklagen übrig ließ.

mit welchem mich der Oheim mehr als Knapp hält. Ich habe schon einmal an das milde Herz der Tante zu appellieren versucht, erhielt aber statt thatkräftiger Sympathie in Form eines Goldstückes eine Moralpredigt, die an Länge nichts zu beklagen übrig ließ.

mit welchem mich der Oheim mehr als Knapp hält. Ich habe schon einmal an das milde Herz der Tante zu appellieren versucht, erhielt aber statt thatkräftiger Sympathie in Form eines Goldstückes eine Moralpredigt, die an Länge nichts zu beklagen übrig ließ.

mit welchem mich der Oheim mehr als Knapp hält. Ich habe schon einmal an das milde Herz der Tante zu appellieren versucht, erhielt aber statt thatkräftiger Sympathie in Form eines Goldstückes eine Moralpredigt, die an Länge nichts zu beklagen übrig ließ.

mit welchem mich der Oheim mehr als Knapp hält. Ich habe schon einmal an das milde Herz der Tante zu appellieren versucht, erhielt aber statt thatkräftiger Sympathie in Form eines Goldstückes eine Moralpredigt, die an Länge nichts zu beklagen übrig ließ.

mit welchem mich der Oheim mehr als Knapp hält. Ich habe schon einmal an das milde Herz der Tante zu appellieren versucht, erhielt aber statt thatkräftiger Sympathie in Form eines Goldstückes eine Moralpredigt, die an Länge nichts zu beklagen übrig ließ.

mit welchem mich der Oheim mehr als Knapp hält. Ich habe schon einmal an das milde Herz der Tante zu appellieren versucht, erhielt aber statt thatkräftiger Sympathie in Form eines Goldstückes eine Moralpredigt, die an Länge nichts zu beklagen übrig ließ.

mit welchem mich der Oheim mehr als Knapp hält. Ich habe schon einmal an das milde Herz der Tante zu appellieren versucht, erhielt aber statt thatkräftiger Sympathie in Form eines Goldstückes eine Moralpredigt, die an Länge nichts zu beklagen übrig ließ.

mit welchem mich der Oheim mehr als Knapp hält. Ich habe schon einmal an das milde Herz der Tante zu appellieren versucht, erhielt aber statt thatkräftiger Sympathie in Form eines Goldstückes eine Moralpredigt, die an Länge nichts zu beklagen übrig ließ.

Probe gestellt und immer häufiger mußte der längst abgelebte Bruder über seiner Schwester seltsamen Wesen den Kopf schütteln. Und doch kam ein Tag, wo ihre Ausdauer geknackt wurde.

Probe gestellt und immer häufiger mußte der längst abgelebte Bruder über seiner Schwester seltsamen Wesen den Kopf schütteln. Und doch kam ein Tag, wo ihre Ausdauer geknackt wurde.

Probe gestellt und immer häufiger mußte der längst abgelebte Bruder über seiner Schwester seltsamen Wesen den Kopf schütteln. Und doch kam ein Tag, wo ihre Ausdauer geknackt wurde.

Probe gestellt und immer häufiger mußte der längst abgelebte Bruder über seiner Schwester seltsamen Wesen den Kopf schütteln. Und doch kam ein Tag, wo ihre Ausdauer geknackt wurde.

Probe gestellt und immer häufiger mußte der längst abgelebte Bruder über seiner Schwester seltsamen Wesen den Kopf schütteln. Und doch kam ein Tag, wo ihre Ausdauer geknackt wurde.

Probe gestellt und immer häufiger mußte der längst abgelebte Bruder über seiner Schwester seltsamen Wesen den Kopf schütteln. Und doch kam ein Tag, wo ihre Ausdauer geknackt wurde.

Probe gestellt und immer häufiger mußte der längst abgelebte Bruder über seiner Schwester seltsamen Wesen den Kopf schütteln. Und doch kam ein Tag, wo ihre Ausdauer geknackt wurde.

Probe gestellt und immer häufiger mußte der längst abgelebte Bruder über seiner Schwester seltsamen Wesen den Kopf schütteln. Und doch kam ein Tag, wo ihre Ausdauer geknackt wurde.

Probe gestellt und immer häufiger mußte der längst abgelebte Bruder über seiner Schwester seltsamen Wesen den Kopf schütteln. Und doch kam ein Tag, wo ihre Ausdauer geknackt wurde.

Probe gestellt und immer häufiger mußte der längst abgelebte Bruder über seiner Schwester seltsamen Wesen den Kopf schütteln. Und doch kam ein Tag, wo ihre Ausdauer geknackt wurde.

Probe gestellt und immer häufiger mußte der längst abgelebte Bruder über seiner Schwester seltsamen Wesen den Kopf schütteln. Und doch kam ein Tag, wo ihre Ausdauer geknackt wurde.

Probe gestellt und immer häufiger mußte der längst abgelebte Bruder über seiner Schwester seltsamen Wesen den Kopf schütteln. Und doch kam ein Tag, wo ihre Ausdauer geknackt wurde.

Probe gestellt und immer häufiger mußte der längst abgelebte Bruder über seiner Schwester seltsamen Wesen den Kopf schütteln. Und doch kam ein Tag, wo ihre Ausdauer geknackt wurde.

F. SCHOLL & BRO. San Antonio Straße. Neu Braunfels, Texas. Händler in Dry Goods, Fancy Groceries, Eisenwaaren sowie allerhand.

Alterbangeräthschaffen. Käufer von Baumwolle, Wolle und allen sonstigen Farmprodukten. Unsere Preise können jeder Konkurrenz die Spitze bieten.

John Sippel Lone Star Brewing Co. Lager Beer. San Antonio. Agent für die Lone Star Brewing Co. in San Antonio.

Social Club Saloon. Bier-Halle und Kegelbahn. Ein frisches Glas Bier und gute Cigarren stets an Hand.

Wueffer's Lumber Yard. Ein großes Lager von Long Leaf Pine, Cypressen, Eichen- und Nappelhölz in allen Größen u. Formen.

Dr. August König's HAMBURGER TROPFEN. Unverdaulichkeit. Kopfschmerzen. Verstopfung.

COMAL LUMBER CO. Ecke von Castell- und Kirchen-Straße. Gegenüber der protestantischen Kirche. Halten an Hand alle Sorten Bauholz, Bretter und Schindeln.

Otto Heilig's Saloon. Gegenüber dem Passenger Depot. Nur die besten importierten und einheimischen Getränke und Cigarren werden verabreicht.

Beag's Deutsche Salbe

ist eines der besten Mittel gegen Haut- und Hämorrhoidal-Leiden, das je präparirt wurde.

Der letzte Versuch

Von A. J. Voog.

Ein würdigeres Geschwisterpaar konnte man sich kaum denken, als die Weiden. Er mochte fünfzig Mal den Bannemot gehen haben, sie vielknecht einige Male weniger.

Die eine leidende Hand ist keine feste schneidende Mauer — die Furcht Yu-nan's schied den Meeresstern nach Minuten wieder hinab — an den folgenden Abenden juckt auch die gleißende seidene Schlinge wieder herab vom Balkon, aber diesmal ist es das Mädchen, welches hinaufsteigt, um in den zärtlichen Armen des Fremden die Nacht in der Wonnel zu durchträumen — acht volle mond-scheindurchdränkte, heiße Sommernächte.

Die eine leidende Hand ist keine feste schneidende Mauer — die Furcht Yu-nan's schied den Meeresstern nach Minuten wieder hinab — an den folgenden Abenden juckt auch die gleißende seidene Schlinge wieder herab vom Balkon, aber diesmal ist es das Mädchen, welches hinaufsteigt, um in den zärtlichen Armen des Fremden die Nacht in der Wonnel zu durchträumen — acht volle mond-scheindurchdränkte, heiße Sommernächte.

Die eine leidende Hand ist keine feste schneidende Mauer — die Furcht Yu-nan's schied den Meeresstern nach Minuten wieder hinab — an den folgenden Abenden juckt auch die gleißende seidene Schlinge wieder herab vom Balkon, aber diesmal ist es das Mädchen, welches hinaufsteigt, um in den zärtlichen Armen des Fremden die Nacht in der Wonnel zu durchträumen — acht volle mond-scheindurchdränkte, heiße Sommernächte.

Die eine leidende Hand ist keine feste schneidende Mauer — die Furcht Yu-nan's schied den Meeresstern nach Minuten wieder hinab — an den folgenden Abenden juckt auch die gleißende seidene Schlinge wieder herab vom Balkon, aber diesmal ist es das Mädchen, welches hinaufsteigt, um in den zärtlichen Armen des Fremden die Nacht in der Wonnel zu durchträumen — acht volle mond-scheindurchdränkte, heiße Sommernächte.

Die eine leidende Hand ist keine feste schneidende Mauer — die Furcht Yu-nan's schied den Meeresstern nach Minuten wieder hinab — an den folgenden Abenden juckt auch die gleißende seidene Schlinge wieder herab vom Balkon, aber diesmal ist es das Mädchen, welches hinaufsteigt, um in den zärtlichen Armen des Fremden die Nacht in der Wonnel zu durchträumen — acht volle mond-scheindurchdränkte, heiße Sommernächte.

Die eine leidende Hand ist keine feste schneidende Mauer — die Furcht Yu-nan's schied den Meeresstern nach Minuten wieder hinab — an den folgenden Abenden juckt auch die gleißende seidene Schlinge wieder herab vom Balkon, aber diesmal ist es das Mädchen, welches hinaufsteigt, um in den zärtlichen Armen des Fremden die Nacht in der Wonnel zu durchträumen — acht volle mond-scheindurchdränkte, heiße Sommernächte.

Bummelbriefe.

..... im Lande der Tejaner.

Therapeutischer Freund! Das zu nüttern ist, wird mit Salz behandelt, Salz erzeugt Durst, der Durstige muß trinken, und vom Trinken wird man schließlich betrunken, ergo kommt die Trunkenheit direkt von zu großer Nüchternheit; ein so logisch richtiger Satz, daß ihn nur ein durch und durch vernünftiger Philosoph anzweifeln kann.

Therapeutischer Freund! Das zu nüttern ist, wird mit Salz behandelt, Salz erzeugt Durst, der Durstige muß trinken, und vom Trinken wird man schließlich betrunken, ergo kommt die Trunkenheit direkt von zu großer Nüchternheit; ein so logisch richtiger Satz, daß ihn nur ein durch und durch vernünftiger Philosoph anzweifeln kann.

Therapeutischer Freund! Das zu nüttern ist, wird mit Salz behandelt, Salz erzeugt Durst, der Durstige muß trinken, und vom Trinken wird man schließlich betrunken, ergo kommt die Trunkenheit direkt von zu großer Nüchternheit; ein so logisch richtiger Satz, daß ihn nur ein durch und durch vernünftiger Philosoph anzweifeln kann.

Therapeutischer Freund! Das zu nüttern ist, wird mit Salz behandelt, Salz erzeugt Durst, der Durstige muß trinken, und vom Trinken wird man schließlich betrunken, ergo kommt die Trunkenheit direkt von zu großer Nüchternheit; ein so logisch richtiger Satz, daß ihn nur ein durch und durch vernünftiger Philosoph anzweifeln kann.

Therapeutischer Freund! Das zu nüttern ist, wird mit Salz behandelt, Salz erzeugt Durst, der Durstige muß trinken, und vom Trinken wird man schließlich betrunken, ergo kommt die Trunkenheit direkt von zu großer Nüchternheit; ein so logisch richtiger Satz, daß ihn nur ein durch und durch vernünftiger Philosoph anzweifeln kann.

Therapeutischer Freund! Das zu nüttern ist, wird mit Salz behandelt, Salz erzeugt Durst, der Durstige muß trinken, und vom Trinken wird man schließlich betrunken, ergo kommt die Trunkenheit direkt von zu großer Nüchternheit; ein so logisch richtiger Satz, daß ihn nur ein durch und durch vernünftiger Philosoph anzweifeln kann.

Therapeutischer Freund! Das zu nüttern ist, wird mit Salz behandelt, Salz erzeugt Durst, der Durstige muß trinken, und vom Trinken wird man schließlich betrunken, ergo kommt die Trunkenheit direkt von zu großer Nüchternheit; ein so logisch richtiger Satz, daß ihn nur ein durch und durch vernünftiger Philosoph anzweifeln kann.

Therapeutischer Freund! Das zu nüttern ist, wird mit Salz behandelt, Salz erzeugt Durst, der Durstige muß trinken, und vom Trinken wird man schließlich betrunken, ergo kommt die Trunkenheit direkt von zu großer Nüchternheit; ein so logisch richtiger Satz, daß ihn nur ein durch und durch vernünftiger Philosoph anzweifeln kann.

B. PREISS & CO.

Livory, Food and Sale Stables, unter dem Guadalupe Hotel, Neu Braunfels, Texas.

Die besten Bugies, Ambulancen und Reitperde. Preis 25 Cts.

Die besten Bugies, Ambulancen und Reitperde. Preis 25 Cts.

Die besten Bugies, Ambulancen und Reitperde. Preis 25 Cts.

Die besten Bugies, Ambulancen und Reitperde. Preis 25 Cts.

Die besten Bugies, Ambulancen und Reitperde. Preis 25 Cts.

Die besten Bugies, Ambulancen und Reitperde. Preis 25 Cts.

Die besten Bugies, Ambulancen und Reitperde. Preis 25 Cts.

Die besten Bugies, Ambulancen und Reitperde. Preis 25 Cts.

Kopfwahl.

Kopfwahl ist dasjenige Leiden, über das man heute am meisten klagt. In der häufigsten Form ist es aber die unrichtige Wirkung der Nahrung auf den Kopf. Die Nahrung fällt unter sehr verschiedenen Umständen auf den Kopf ein, und zwar durch die Wirkung der Nahrung auf den Kopf her. Die Nahrung fällt auf den Kopf ein, und zwar durch die Wirkung der Nahrung auf den Kopf her. Die Nahrung fällt auf den Kopf ein, und zwar durch die Wirkung der Nahrung auf den Kopf her.

Zu verkaufen.

Eine Farm, bei Schönthal, 10 Meilen westlich von New Braunfels, bestehend aus 233 Acker Land, 50 in Kultur, 200 in Weiden, gutes Wasser beim Hause, jedem Acker ein Baum, gute Gebäude, und Hinterhaus. Weinberge, die Hälfte Acker, Rest auf Zeit zu 10 Cent Zinsen. Haus- und Zucht- und Geschäftshaus etc. können mit eingebracht werden. Näheres in der Office des Blattes. 12, 13

ALAMO Brewing Association, San Antonio Texas.



Bestes Wiener PALE Lager u. Flaschenbier

Robert Krause, Agent für New Braunfels.

Neuer Fleischmarkt

Aufse des Herrn G. u. S. v. Seelag in der San Antonio-Strasse.

DRYMERS EXCHANGE SALOON.

Alle Sorten Cigarren, feine Weine, Whiskies, Alcohol, etc.

10 Cts. on the Dollar! Ausverkauf

John Steger.

Der Paletot-Protector.

Ich bin ein Freund des Fortschrittes und schenke allen neuen, praktischen Erfindungen diejenige Aufmerksamkeit, welche man jedem Triumphe des Menschengeistes entgegenbringen sollte. Selbst der kleinste und geringste Gegenstand erhält in meinen Augen einen unendlichen Werth—wenn er patentirt ist. Mit welcher freudiger Genugthuung las ich deshalb eines Tages die Annonce: „Keine Paletotmarder mehr! Elektrische Vorrichtung gegen Paletotdiebe; an jedem Leberzieher leicht zu befestigen. D. R. P. 109905. Praktisch, Probat, Billig!“

Wieder ein Triumph des menschlichen Geistes und zwar am höchsten! Denn die Schutzvorrichtung, welche die Größe eines metallenen Nadelbüchchens hatte, wurde da an dem Leberzieher befestigt, wo der Knapf ansetzt. Die Büchse enthielt ein elektrisches Pflasterwerk, dessen Knapf durch den Anhänger des Leberziehers gesteckt wurde. Sollte der Eingeweichte den Paletot vom Haken nehmen, so brach die Verbindung von Knapf und Anhänger nur zu lösen, und keinem Menschen fiel die Vorrichtung auf. Exgriff aber ein Unberührender den Leberzieher oder zog und zertrümmerte ihn, so trat das elektrische Pflasterwerk in Funktion und ein schrilles, weit vernehmbares Glöckchen erklang so lange, bis der Dieb gefasst und der Verarmapparat abgefiel.

Nicht wahr, eine höchst sinnreiche Erfindung, dieser Paletot Protector! Ich ließ mir sofort einen Apparat kommen und befestigte ihn an meinen neuen Leberzieher. Er funktionierte vortreflich; als ich ihn probierte, lief das ganze Haus zusammen und der Wirt kam mit dem Portier, um zu sehen, wer so während klingelte. Ich erklärte ihnen die neue Erfindung, aber die Wirtin hatten kein Verständnis dafür. Der Wirt kündigte mir sofort die Wohnung wegen Unruhe und beauftragte die Polizei, mich höchstgegendlich zu ermitteln, wenn sich der Lärm wiederholte.

Ich dachte über ihre Wuth, zog mir den geleicht geschützten Leberzieher an und ging auf die — Paletotmarderjagd. Natürlich wählte ich zu diesem Zweck nicht das Cafe, welches ich sonst regelmäßig besuche, sondern begab mich in ein Kaffeehaus, das wegen der vielen dort vorgekommenen Paletotdiebstähle berühmt war. Ich hing meinen Leberzieher, nachdem ich den Schutzknopf vorsichtsmäßig eingesteckt hatte, an einen bereits überladenen Kleiderständer. Das geklebte Alufolienpapier leuchtete recht verlockend nach Außen — welcher Paletotmarder konnte da widerstehen?

Aber es biß keiner an; ich wartete eine halbe Stunde vergeblich—es läutete noch immer nicht! Dann las ich Zeitungen, fing ein Gespräch mit einem Tischnachbar an und vergah schließlich ganz die Absicht in welcher ich das Cafe betreten hatte. Als ich nach zwei Stunden aufbrach, dachte ich wieder an Paletot noch Protector.

Ich ging an den Kleiderständer und griff nach meinem Leberzieher. Klingelklingelklingel... in demselben Moment fühlte ich eine Faust im Gesicht, dann packte mich der Zahlkeller bei der Brust.

„Gaben wir endlich doch einen erwisch!“ schrie der Boss, der mich von hinten gefaßt hatte. „Ich hab' dem Kerl schon fortwährend zugehauen, wie er nach dem feinen Paletot schielte—so ein Spitzhube!“

„Schwindeln's nig!“ rief der Zahlkeller. „Wenn von die Herren Gäste gehört der Alufolienjutterte?“

„Aber es melbete sich Niemand; die fremde Faust verschwand plötzlich von meinem Gesicht, auch der Oberkeller ließ mich los.“

„Schuldigen!“ sagte er bloß. „Aber Sie machen zu dichte G'späß.“

Ich war froh, als ich wieder auf der Straße angelangt war, meine Vergeßlichkeit hatte mich da wieder einmal in eine fatale Situation gebracht! Aber er hatte sich glänzend bewährt, der Paletot-Protector—ich spürte es deutlich an meinem Gesicht!

Während ich so über den Nutzen dieser genialen Erfindung nachdachte, schlederte ich die Landstraße langsam hinunter. Plötzlich stand ich vor einem Hause — es war ihr Haus! Um 8 Uhr Abends sollte ich sie im Hausflur erwarten, die kleine Emmi, um für Sonntag eine Verabredung zu treffen. Es war ein romantisches Verhältniß, ihr Papa durfte von unserer Liebe nichts erfahren, denn er war streng gegen seine Tochter und noch strenger gegen ihre Verehrer. Er war früher Schlichter gewesen und fürchtete sich vor dem größten Döhlen nicht. Emmi hatte mir dies ausdrücklich erzählt; sie warnte mich, weil sie mich liebte — „ich liebe sie um ihres Willens Willen!“

Die kleine Emmi kam pünktlich! Sie ist wirklich sehr klein und zierlich und wenn sie ihre Arme um meinen Hals schlingt, muß ich immer an den Epheu denken, der sich um die Silberpappel rankt.

„Was machst Du denn für ein finstere Gesicht?“ sagte der Epheu zur Silberpappel.

„Das kommt Dir nur so vor, mein Mädchen, weil es so dunkel im Hausflur ist!“ erwiderte die Silberpappel.

„Aber Du hast etwas vergessen!—bekomme ich denn keinen Kuß?“

Herstellung dieser Scheine keinen Schutz mehr gegen Fälschung und Betrug bieten.“ Der Scherhanbige kann das gefälschte Geld nur noch an der Qualität des Papiers erkennen, und selbst dieses würde so gut nachgeahmt, daß nur ein fälschlicher Kenner es von dem echten zu unterscheiden vermag, und der einzige Schutz, den das Publikum gegen gefälschte Scheine hat, ist die Vorsicht des Schachant-Geheimdienstes.

Wir haben von einer Frau gehört, welche sagte, sie würde fünf Meilen weit laufen, um eine Flasche von Dr. Pierce's Favorite Prescription zu holen, wenn sie dieselbe nicht in der Nähe haben könnte. Diese Frau mußte — was sie that. Das Verbrechen ist eine Arznei, deren günstige Wirkung sich sofort, nachdem man angefangen dieselbe zu nehmen, fühlbar macht durch Abnahme des Systems und Beseitigung von Unregelmäßigkeiten. Geht zu eurem Apotheker, bezahlt einen Dollar, halt eine Flasche und versucht es mit einer zweiten, wenn notwendig mit einer dritten. Ehe ihr die dritte genommen habt, werdet ihr wissen, daß es ein Mittel gibt, das euch hilft. Dann werdet ihr dabei bleiben und die Heilung wird sicher kommen. Soltest ihr aber die Heilung nicht empfinden, so findet ihr die Garantie auf den Flaschen — Umschlag gedruckt, daß ihr euer Geld zurückhalten werdet.

Wie viele Frauen gibt es, die lieber das Geld als die Gesundheit haben möchten? „Favorite Prescription“ bringt letztere wieder wunderbar, daß es überhaupt Frauen gibt, welche lieber leiden wollen als in der nächsten Apotheke ein garantiertes Mittel gegen ihre Schmerzen gibt.

Dr. Pierce's Pellets regulieren den Magen, die Leber und die Gebärm. Mild und wirksam.

Zwei deutl. (Mutter und Tochter im Bade zu einer Bauersfrau.) Mutter: „Wem gehört denn das Schloß dort drüben?“ Bauersfrau: „Einem reichen, jungen Wittwer!“ Tochter: „Ach, sieh' nur Mamma, wach' reizende Aussicht!“

Vudlen's Arnica Salbe. Die Beste in der Welt gegen Schnittwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salzfuss, Fletschen, aufgesprungene Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Arten Hautauschläge und curirt unbedingt die Pocken. Vollständige Zufriedenheit wird garantiert oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cent per Dose. Zu verkaufen bei W. Tolle.

Biographie. Geboren, begünstigt, liebhaft, geschrien, genährt, gewaschen, gekostet, erzogen, lübt, gepüßt, gradirt, geliebt, wiebergeliebt, verlobt, vereint, gewirkt, gefritten, gefreit, gelitten, verlassen, erkrankt, gestorben, beweint, begraben u. — vergessen.

Aufgepaßt. Sieben Gründe warum man Reed's geschmackloses Fieber-Mittel gebrauchen soll.

1. Es ist das Beste. 2. Es ist die größte Flasche. 3. Der Geschmack ist angenehm. 4. Es ist gut für Alt und Jung. 5. Mit jeder Flasche kommt eine Schachtel Billen frei. 6. Es tödtet Sumpffieber und stärkt das Körpersystem. 7. Es wird unter der Bedingung verkauft: „Keine Kur, kein Lohn“, deshalb bestes Mittel, nur dieses Mittel zu kaufen, es ist in W. Tolle's Apothekette zu haben.

Ed. Naegelin Bäckerei & Conditorei, und Sodawasser-Fabrikant.

New Braunfels, 15 Texas. Fancy Groceries, grüne und getrocknete Früchte, wie frische Rosinen, Corinthen, Datteln u. s. w. stets an Hand. Sodawasser ist in Flaschen und beim Glas zu haben, ebenfalls guter Apfelwein beim Faß, Flasche oder beim Glas.

Jos. Grassl, Buchbinder.

San Antonio-Strasse, gegenüber von F. Nolte, empfiehlt sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

Männer und Jünglinge! Ein einziges Dsg. verleiht Manneswürde, hebräitische (male) Sprache, welche so sehr beliebt und unentbehrlich ist von Geschäftsleuten, Fremden, Lehrern und von allen, die einen Beruf erlernen wollen. Der Unterricht ist in jeder Sprache zu haben. Preis 10 Cent. Dr. H. Leonards, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

RONSE & WAHLSTAB, San Antonio, Texas. Großhändler

in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u. s. w. Alle Sorten Cigarren. Agenten für das berühmte Wilhelm's-Quellenwasser. 13, 14

Wm. Fisher, Schneidermeister.

empfehlte sich einem geehrten Publikum zum Anfertigen von Herren-Anzügen von den feinsten nördlichen Stoffen zu sehr billigen Preisen. Für gute Arbeit wird garantiert. Wohnhaft in der San Antonio Str. gegenüber dem G. Pfeuffer'schen Hause.

J. BEHNSCH. Dry Goods, Groceries, Farm-Producten Geschäft.

Neu-Braunfels-Regierungsgesellschaft. Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für New Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Hermann Seese, Präsident Joseph Faust, Vice-Präsident J. Hampe, Secretär. E. Fisher, Schatzmeister C. Rudorf, R. Richter, O. Heilig, Directoren.

Schwache Männer.

Wieder die volle Manneskraft und Geistesstärke wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht verüben, den „Augenfreund“ zu lesen. Das mit diesen Krankenempfehlungen erhaltene, reichlich angelegte Werk, ist unerschöpflich aber ein neues Heilverfahren, wodurch Kranken die besten Heilchancen und den besten Heilchancen wiederhergestellt werden.

Schwache Frauen.

ausgezeichnete, nervöse, leichtsinnige und fieberhafte Frauen, erfahren aus diesem Werke, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der beste Heilchancen herbeigeführt werden kann. Jeder Frauen ein Buch, das sie in 10 Minuten in der Hand hat, das sie in 10 Minuten in der Hand hat, das sie in 10 Minuten in der Hand hat.

Wohnungsveränderung! D. Overheu, Schneidermeister

wohnhaft im Ruse'schen Hause, neben F. Börner's Schuhmacher Shop. San Antonio Straße. Ich empfehle mich einem geehrten Publikum zur Anfertigung von Herren-Kleidern. Für gute Arbeit wird garantiert. Anzüge von feinen nördlichen Stoffen werden zu den liberalsten Preisen geliefert.

Kost- und Logirhaus. In San Antonio.

Wie meine Freunde wohl schon zum Theil wissen habe ich in San Antonio, Alamo Plaza, No. 202 ein Kost und Logirhaus, verbunden mit einer Bierwirtschaft eingerichtet und es sollte mich freuen meine Öänner und Freunde bei einem Besuche der Alamosstadt bei mir zu sehen. Es wird gewiß mein Bestreben sein sie in jeder Hinsicht zu befriedigen. Ergebenst Robert Bofe.

Zu verkaufen!

Die Farm des Herrn Louis Fürsten, bei Abilene, ist billig zu verkaufen. Dieselbe enthält 220 Acker, zum Theil in Kultur, gutes Wasser, gefälliges Wohnhaus und Nebengebäude. Näheres bei dem Eigentümer, 3014

Dr. H. Leonards Arzt, Wund- und Geburtshelfer.

Office im Wohnhause in der Goshall-Strasse, in der Nähe der katholischen Kirche.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in seiner Wohnung im Simonson-Hause gegenüber dem Guadalupe Hotel. 12

Dr. H. T. WOLFF, Praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Spezialhand zu jeder Zeit.

Dr. WM. NETTER, Deutscher Augen- und Ohrenarzt

No. 306 Houston Str., Ecke Navarro, San Antonio, Texas. Weilt jetzt in Deutschland. Die Zeit seiner Rückkehr wird in den Spalten dieser Zeitung bekannt gemacht.

Dr. J. P. LEHDE, Praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Vorläufig in Ludwig's Hotel.

Dr. Wilhelm Meyers, Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer

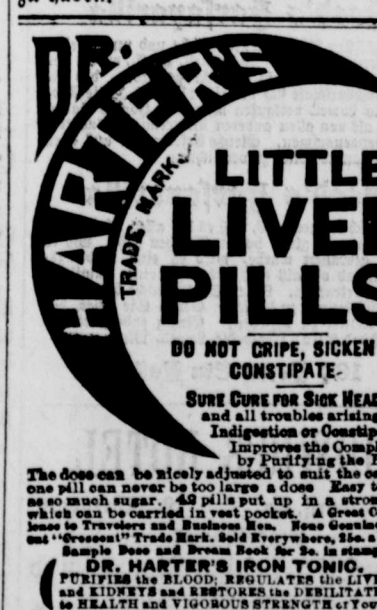
Seguin, Texas. Office über Forde & Wipprecht's Store. Wohnung 5 Block östlich vor der Post-office, (ehemalige Wohnplatz des Dr. Preston.) 20, 3m

J. H. TAYS findet für die größte Auswahl von Sätteln n. Geschirren.

Manitou Mineral Water Company, Colorado. Wir empfehlen unser Manitou Tafelwasser, das direkt aus der Navajo-Quelle, am Fuße von Pikes Peak, Colorado, ohne Zuthaten aus Flaschen gefüllt wird. Kein besseres Mittel um den Appetit zu reizen und für die Verdauung, dabei angenehm von Geschmack und erfrischend. Ferner empfehlen wir unseren Ginger-Champagner, ein wohlklimatisches und gesundes Getränk für Damen und Kinder. Es ist aus dem Naturwasser der Navajo-Quelle in Verbindung mit echtem Jamaica Ginger und reinen Fruchtfrüchten hergestellt. Herr Joe Mayer hat Herrn John Sippel zum Agenten für New Braunfels ernannt. Geht also nach John Sippel wenn Ihr Manitou Wasser oder Ginger Champagner kaufen wollt. 16, 17

Musikunterricht

ertheilt G. Schimmelpfennig. Näheres bei ihm selbst zu erfragen. Eine vorzügliche Gelegenheit zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die bewährte und beliebte Baltimore Linie des Norddeutschen Lloyd. Die räumlich bekannten, neuen und erprobten Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen Baltimore und Bremen direct, und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Gefühlsvolle Bedienung! Dolmetscher begleiten die Embarcader auf der Reise nach dem West- und Ost-Indien. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dampfern 1,385,513 Passagiere glücklich über den Ocean befördert, gemiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie. Weitere Auskunft ertheilen: A. Schumacher & Co., General Agenten No. 5 Süd Oak Str., Baltimore, Md. oder deren Vertreter im Inlande.



DR. HARTER'S LITTLE LIVER PILLS. DO NOT CRUPE, SICKEN OR CONSTIPATE. SURE CURE FOR BILIOUSNESS, and all troubles arising from Indigestion or Constipation. Improves the Circulation by Purifying the Blood. The dose can be nicely adjusted to suit the case, as one pill can never be too large a dose. Easy to take as so much sugar. 40 pills put up in a strong glass which can be carried in your pocket. A Great Remedy for Travelers and Business Men. Free of Opium and other dangerous ingredients. Sample Dose and Dose Book for 10c in stamps. DR. HARTER'S IRON TONIC. PREPARED BY DR. HARTER, 107 N. 3rd St., St. Louis, Mo. THE DR. HARTER MEDICINE CO., ST. LOUIS, MO.

Bildhauer-Werkstätte von Chas Hinman

Verfertigt alle Sorten von Grabsteinen, Monumenten, Grabinschriften und alle in sein Fach schlagenden Arbeiten aus dem besten italienischen und amerikanischen Marmor. Eisene Grabgitter stets vorräthig und werden auch auf Bestellung gemacht. Preise billiger wie irgendwo. Für geschmackvolle und dauerhafte Arbeit wird garantiert.

Neu-Braunfeller Zeitung.
New Braunfels Texas.
Herausgegeben von der
Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.
Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.
Molite und Bismarck.

Die „N. A. Staatszeitung“ schreibt: Deutschland's ehrwürdiger Palast und größter Herrscher hat für immer von der Reichshauptstadt abgedacht gemessen. Bewunderung, Liebe und Dankbarkeit des ganzen Volkes folgte ihm auf dem letzten Wege zur stillen Ruhstätte, die er sich selbst an der Seite der vorangegangenen Lebensgefährtin gewählt hatte und sein Andenken wird unsterblich fort-dauern in den Annalen der Geschichte wie im Herzen der Deutschen.

Mögen sich die Geschichte des Reiches, welches Molite's Genie zusammenzu-schmiedete mitgeholfen, in der Zukunft wie immer gehalten, der todte Feldherr genießt das beneidenswerthe Los, das kein Mann in allen Fällen nur noch ge-wünscht, nie aber verringert werden kann. Geht es Deutschland auch in künftigen Kriegen, den Sieg an seine Fahnen zu heften, dann wird es das Molite'sche System, keine Schule sein, welcher das entscheidende Hauptverdienst gesichert bleibt. Sollten aber, was ein gültiges Gesetz verhindern möge, deutsche Geere vom Unglück verfolgt werden, dann wird das Andenken des jederzeit siegeskräftigen Feldherrn nur noch glänzender wieder-erklingen. Wie immer also die eiserne Wägel rollen mögen, Molite's Ruhm als größter und heldenhafter deutscher Feldherr ist nicht mehr zu erschüttern.

Unter den glanzvollen Namen, die sich vom deutschen Kaiser geführt, seit Oktober v. J. zum zweiten Male um den Palast Deutschlands geschaart hat jener Bismarck's wiederum gefehlt. Die Ermordung, das wenigstens an der Wölfe des vorletzten Märzrunders des deutschen Kaiserreiches eine Verlobung des letzten überlebenden Märzrunders mit dem Erben der jungfräuliche erreicht werden konnte, wurden schwer getrübt. Die Kundgebung des „Reichsangewandten“, welche in Molite nach dem Hincheiden der Kaiser Wilhelm und Friedrich das einzige Wahrzeichen der rühmreichen Periode der nationalen Wiedergeburt gepriesen, hat offenbar den Ausschlag gegeben: Bismarck mußte in dieser Kundgebung das Amtsbüchlein eines auf direkte Veranlassung des Kaisers erfolgten Versuches erblicken, ihm selbst den Ruhmeskranz zu rauben.

Das Fernbleiben des Generalfeldherrn Bismarck von der Leidenfeier für seinem ältesten Kollegen und Mitarbeiter hat bedauerlicher Weise in die reinen Trauer-schmerzen das garstige politische Vieh hineintragen.

Wir selbst werden uns erst an den Gedanken gewöhnen müssen, daß Molite für Deutschland unüberwindlich verloren sei, und der berechtigten tiefe Schmerz Deutschlands ob dieses Verlustes soll geduldig gehen werden. Halten wir uns an den entscheidenden Trost, daß Molite's Leistungen im Wesentlichen doch zunächst in seinem eichendürftigen Geiste ruhen. Und dieser Geist der pflichttreuen Hingebung, der gründlich umfassenden Wissenschaftliche leit, er lebt fort, auch wenn seine größte, erfolgreichste Verfertigung zu Grabe getragen ist.

Ein „Brandring“.
Achtundert Brandstiftungen, Profit der Brandstifter - Prema 90,000 Fund Sterling, Bestand dieses „Feuerzuges“ unter Leitung eines „Feuerkönigs“ und einer „Feuerkönigin“, 35 Jahre! - Der Stifter des Geschicktes, Calmer jr., starb vor zwanzig Jahren und nahm Abschied auf dem Sterbebette von seinen Compagnons, unter denen ein junges Mädchen war, welches ihm das Geschäfts-buch überreichte, das damals nur fünf-hundert Brandstiftungen aufwies. Profit 24,000 Fund. Der Alte schüttelte wehmützig das weiße Haupt und brach in die Worte aus: „Ach! Ich dachte, es wäre mehr!“ und that den letzten Atemzug. Dies die Resultate politischer Nachforschungen in London, welche zur Rekrutierung von sechs Brandstif-tern führte. Die alte Feuerkönigin Frau Wheeler hat sich unsichtbar zu machen verstanden und als Mann verkleidet eine Seereise angetreten, wie die Polizei vermutet, nach Newfoundland. Bei dem Prozeß selbst kamen nur zwanzig Brandstiftungen, durch die drei Ver-sicherungs-Gesellschaften zu Schaden ge-kommen waren, zur Untersuchung aber ein stehender Theilhaber des „Feuer-zugs“, der als „Kronzeuge“ fungierte, fertigte eine Liste von achtunderech-tzig genen Unternehmungen an, unter ihnen als „Kronzeugen“ bezeichnet.
Die Scene war immer die Millionen-stadt London. Calmer junior, der „Feuerkönig“, machte das erste Experi-ment, indem er ein Confections-geschäft etablierte u. dies wiederholt immer unter verschiedenen Namen fortsetzte. Er brannte mehrere Male im Jahre ab, Papier und Paraffin boten das Mater-iel. Er war Vater von zwei Kindern, die er im Schlaf unterwies. Dann fand er eine G-fährtin, Miß Wheeler, Jr. Erzbürgermeister George, wuchs eben-

falls zum Geschäft heran und wurde als Betriebsdirektor von den anderen Fel-derstehern erwählt, „weil er das dümmste und unschuldigste Gesicht besaß!“ Miß Wheeler verbesserte die Methode, und die Brandstiftungen wurden zumeist so eingerichtet, daß sie erst eine Stunde nachdem der Anzündler sich entfernt, zum Ausbruch kamen. Der Miß Whee-ler wurde als Belohnung für ihre Ver-besserung vom versammelten „Ringe“ zum Dank ein Diamantschmuck votirt.

Das Ende der Welt.
Schon wieder hat einer jener Schlaum-eier, welche das Gras wachsen und die Bäume säen hören, das Ende der Welt ausgerechnet. Dieses Mal war es ein deutscher Doktor, (da der deutsche Titel Doktor so vieler Auslegungen fähig ist, wie der amerikanische (nicht-deut-sche) Professor, möchten wir bei beiden anfragen, was für ein Doktor? in Northfield, Minn. Der gute Mann be-stimmt als Zeitpunkt den 17. April 1901, also haben wir noch volle hundert Jahre Zeit, um uns auf diese Katastro-phen vorzubereiten und von der jetzigen Generation wird es schwerlich noch einer erleben. In den letzten Jahren sollen Erdbeben vorherrschen und mehrere Monde erscheinen. Stürme werden be-reits in diesem Jahre beginnen und an-halten, bis der jüngste Tag erschienen. In drei Jahren wird der größte und blutigste Krieg der ganzen Weltgeschich-te beginnen und ganze Nationen vernich-tet oder unterdrückt werden. Millionen Menschen werden durch Ueberschwem-mungen untergehen. In den Krieg werden alle europäischen Nationen ver-wickelt werden und das teutonische Ele-ment die Herrschaft über die weniger sol-iden, wilderen und ungelehrten Natio-nen erringen.
Die Geschichte hört sich ja ganz grau-senhafte an, sie ist, wie die bekannte Ge-schichte von „Schwengel und Mattenhas“, wahrscheinlich to vertellen und lögenhaft anzuhehren“. Krieg wird es wohl geben, auch Ueberschwemmungen, Stürme und Erdbeben werden nicht ausbleiben, eben-so wenig wie in anderen Zeiten, und wer denn an die Wahrheit dieser Prophezei-ung des Weltunterganges glauben will, darf sich dieses kindliche, aber vielmehr kindliche Vergnügen machen, aber nicht von anderen Personen verlangen, daß sie daran glauben sollen.

Samuel, Washington Co. Tex.)
May den 6. 1891.)
Dem Wohlwollen Herrn Bürgermei-ster Joseph Faust von New Braunfels, Texas!
Gedehnter und lieber Herr!
Auf der letzten Synodalsitzung der 1. evgl. luth. Synode in Texas, in Victo-ria, tagend am 16. - 24. April 1891, wurde der Beschluß gefaßt, ein evgl. luth. College zu errichten. Brenham hat sich erboten, der ehrwürdigen Syno-de mit \$5000 entgegen zu kommen, wenn dieselbe diese Anstalt in ihrer Stadtgren-zen aufbauen würde. Ein Verwaltungsrath von 3 Geistlichen und 3 Laien, wie auch der Präsident der ehrwürdigen Syno-de als Vorkörper dieses Körpers, wur-den erwählt und mit Vollmacht ausge-rüstet. Ich selbst bin Mitglied dieses Körpers. Da nun New Braunfels in Betreff einer Lokalität, uns mehr bieten könnte, als Brenham, so erlaube ich mir die Anfrage: Würde die Stadt New Braunfels der ehrwürdigen Synode nicht auch eine Begebenheit geben und derselben mit einem Angebot wie einer schon gelegenen Lokalität entgegen kom-men? Ein solches Institut würde die Stadt sehr heben! Ich selbst würde zu diesem Unternehmen mein alles New Braunfels unterstützen und vor andern Städten den Vorkurs geben.
Diese Anstalt soll sein (vorläufig):
Englisch und Deutsch!
1. Ein Progymnasium. Sexta.
2. Quinta Quarta, Tertia.
3. Ein durchlaufender Geschäftsschul-entwurf, auch Theorie der Musik erhaltend.
4. Eine Präparandenanstalt für Schul- und Kirchenlehrer.
5. Ein Schullehrer-Seminar.
6. Ein Prediger-Seminar.
Damit ist eine Kasse verbunden, welche unter der Aufsicht eines Hausvaters steht.
Genügende Anmeldungen von Zuglin-gen zu dieser Anstalt haben bei der Synodalsitzung stattgefunden.
Würde nun New Braunfels eine ge-fällige Antwort folgen lassen und darauf der Verwaltungsrath beschließen auch dieser Stadt Gehör zu geben, dann müßte dort eine lokale Specialsitzung statt finden, woselbst die Stadt oder besser die Donations-Gebenden durch Delegation vertreten sein werden.
Auf baldige Antwort entgegensehend grüßt Sie achtungsvoll
Decar Samuel,
Pastor.

(Wegen Raum-mangel verspätet.)
Preis-schreiben in Cutoff.
Sonntag 3. Mai. 1891.
Das Preis-schreiben des Cutoff Schü-ler-Verein konnte an seinem günstigeren Tage abgehalten werden. Das Wetter war herrlich und es wurde deshalb auch besser wie je geschossen. Am Preis-schrei-ben beteiligten sich 133 Schützen der folgenden Vereine: Live Oak, Voodut Valley, Adernann, Lone Star, Thorn-hill, San Antonio, Germania, Waco Springs, Bugar, Green Valley, Cibolo Park, Lone Star, St. Geromino New Braunfels, Bagels Valley, Con-cord und Cutoff.
Es wurde auf die 150 yards Schrei-be, stehend mit Auflage und offenerem Visier

geschossen. 4 Schuß, mögliche Anzahl Ringe 48. Das Resultat war:
1. Preis. Jos. Engelmann, Cutoff, 47 Ringe.
2. Preis. J. W. Stude, Concord, 46 Ringe.
3. Preis. Wm. Kopplin, Cibolo Val-ley, 46 Ringe.
4. Preis. John Schnabel, Live Oak, 46 Ringe.
5. Preis. Th. Krielenhan, Concord, 46 Ringe.
6. Preis. Louis Loep jr., Germania, 46 Ringe.
7. Preis. Louis Simon, New Braun-fels, 46 Ringe.
8. Preis. Ch. Göde, Bugar, 45 Ringe.
9. Preis. Wm. Schers, Cutoff, 45 Ringe.
10. Preis. Adam Kneuper, Cibolo Valley, 44 Ringe.
11. Preis. John Göde, Cibolo Val-ley, 44 Ringe.
12. Preis. Rich. Rittmann, Cut-off, 44 Ringe.
13. Preis. S. Weinert, St. Geromino, 44 Ringe.
14. Preis. D. Meurin, Cutoff 44 Ringe.
15. Preis Wm. Dorrow, CiboloVal-ley, 44 Ringe.
16. Preis. J. Goebel, Bugar, 44 Ringe.
17. Preis. S. Spring, Grün Valley, 44 Ringe.
18. Preis. Louis Hartung, Germania, 43 Ringe.
19. Preis. O. Willmann CiboloVal-ley, 43 Ringe.
20. Preis. Chas. Engelmann, Cutoff, 43 Ringe.
21. Preis. Ed. Dieh, Cutoff, 43 Ringe.
22. Preis. G. Adams, Cibolo Val-ley, 43 Ringe.
23. Preis. S. Dreyer, Bugar, 43 Ringe.
24. Preis. Louis Uhr, Voodout, 42 Ringe.
25. Preis. S. Ebert, Live Oak, 42 Ringe.
26. Preis. C. Lambrecht, Cibolo Val-ley, 42 Ringe.
27. Preis. A. Nech, Concord, 42 Ringe.
28. Preis. Wm. Fey, Grün Valley, 42 Ringe.
29. Preis. Carl Bracht, New Braun-fels, 41 Ringe.
30. Preis. E. Dittmar, Waco Springs, 41 Ringe.
31. Preis. C. Hartel, Salado, 41 Ringe.
F. Kropf von Live Oak erhielt einen Preis für die wenigsten Ringe. 17.
Die hierbei zur Vertheilung kommen-de Preise waren weniger groß, wie nied-lich.

Good's Sarsaparilla
Es ist ein einzigartiges Mittel. Es ist spezifisch wirksam bei Rheumatismus, Gicht, Nerven-leiden, Kopfschmerzen, Hauterkrankungen, Bluthochdruck, Diabetes, Gallenleiden, Verdauungsstörungen, allgemeiner Schwäche, Nervenleiden, Hysterie und hysterischen Zuständen, bei denen die Ursubstanz, die bei der Ursubstanz, regt den Appetit an und baut das System auf.
Es hat keine Nebenwirkungen, ist bei allen Alters- und Geschlechtern anwendbar. Es ist ein einzigartiges Mittel, das bei allen Krankheiten, die durch Blutvergiftung entstehen, wirksam ist. Es ist ein einzigartiges Mittel, das bei allen Krankheiten, die durch Blutvergiftung entstehen, wirksam ist.

Good's Sarsaparilla
Es ist ein einzigartiges Mittel. Es ist spezifisch wirksam bei Rheumatismus, Gicht, Nerven-leiden, Kopfschmerzen, Hauterkrankungen, Bluthochdruck, Diabetes, Gallenleiden, Verdauungsstörungen, allgemeiner Schwäche, Nervenleiden, Hysterie und hysterischen Zuständen, bei denen die Ursubstanz, die bei der Ursubstanz, regt den Appetit an und baut das System auf.
Es hat keine Nebenwirkungen, ist bei allen Alters- und Geschlechtern anwendbar. Es ist ein einzigartiges Mittel, das bei allen Krankheiten, die durch Blutvergiftung entstehen, wirksam ist. Es ist ein einzigartiges Mittel, das bei allen Krankheiten, die durch Blutvergiftung entstehen, wirksam ist.

geschossen. 4 Schuß, mögliche Anzahl Ringe 48. Das Resultat war:
1. Preis. Jos. Engelmann, Cutoff, 47 Ringe.
2. Preis. J. W. Stude, Concord, 46 Ringe.
3. Preis. Wm. Kopplin, Cibolo Val-ley, 46 Ringe.
4. Preis. John Schnabel, Live Oak, 46 Ringe.
5. Preis. Th. Krielenhan, Concord, 46 Ringe.
6. Preis. Louis Loep jr., Germania, 46 Ringe.
7. Preis. Louis Simon, New Braun-fels, 46 Ringe.
8. Preis. Ch. Göde, Bugar, 45 Ringe.
9. Preis. Wm. Schers, Cutoff, 45 Ringe.
10. Preis. Adam Kneuper, Cibolo Valley, 44 Ringe.
11. Preis. John Göde, Cibolo Val-ley, 44 Ringe.
12. Preis. Rich. Rittmann, Cut-off, 44 Ringe.
13. Preis. S. Weinert, St. Geromino, 44 Ringe.
14. Preis. D. Meurin, Cutoff 44 Ringe.
15. Preis Wm. Dorrow, CiboloVal-ley, 44 Ringe.
16. Preis. J. Goebel, Bugar, 44 Ringe.
17. Preis. S. Spring, Grün Valley, 44 Ringe.
18. Preis. Louis Hartung, Germania, 43 Ringe.
19. Preis. O. Willmann CiboloVal-ley, 43 Ringe.
20. Preis. Chas. Engelmann, Cutoff, 43 Ringe.
21. Preis. Ed. Dieh, Cutoff, 43 Ringe.
22. Preis. G. Adams, Cibolo Val-ley, 43 Ringe.
23. Preis. S. Dreyer, Bugar, 43 Ringe.
24. Preis. Louis Uhr, Voodout, 42 Ringe.
25. Preis. S. Ebert, Live Oak, 42 Ringe.
26. Preis. C. Lambrecht, Cibolo Val-ley, 42 Ringe.
27. Preis. A. Nech, Concord, 42 Ringe.
28. Preis. Wm. Fey, Grün Valley, 42 Ringe.
29. Preis. Carl Bracht, New Braun-fels, 41 Ringe.
30. Preis. E. Dittmar, Waco Springs, 41 Ringe.
31. Preis. C. Hartel, Salado, 41 Ringe.

Das Ende der Welt.
Schon wieder hat einer jener Schlaum-eier, welche das Gras wachsen und die Bäume säen hören, das Ende der Welt ausgerechnet. Dieses Mal war es ein deutscher Doktor, (da der deutsche Titel Doktor so vieler Auslegungen fähig ist, wie der amerikanische (nicht-deut-sche) Professor, möchten wir bei beiden anfragen, was für ein Doktor? in Northfield, Minn. Der gute Mann be-stimmt als Zeitpunkt den 17. April 1901, also haben wir noch volle hundert Jahre Zeit, um uns auf diese Katastro-phen vorzubereiten und von der jetzigen Generation wird es schwerlich noch einer erleben. In den letzten Jahren sollen Erdbeben vorherrschen und mehrere Monde erscheinen. Stürme werden be-reits in diesem Jahre beginnen und an-halten, bis der jüngste Tag erschienen. In drei Jahren wird der größte und blutigste Krieg der ganzen Weltgeschich-te beginnen und ganze Nationen vernich-tet oder unterdrückt werden. Millionen Menschen werden durch Ueberschwem-mungen untergehen. In den Krieg werden alle europäischen Nationen ver-wickelt werden und das teutonische Ele-ment die Herrschaft über die weniger sol-iden, wilderen und ungelehrten Natio-nen erringen.

Die Geschichte hört sich ja ganz grau-senhafte an, sie ist, wie die bekannte Ge-schichte von „Schwengel und Mattenhas“, wahrscheinlich to vertellen und lögenhaft anzuhehren“. Krieg wird es wohl geben, auch Ueberschwemmungen, Stürme und Erdbeben werden nicht ausbleiben, eben-so wenig wie in anderen Zeiten, und wer denn an die Wahrheit dieser Prophezei-ung des Weltunterganges glauben will, darf sich dieses kindliche, aber vielmehr kindliche Vergnügen machen, aber nicht von anderen Personen verlangen, daß sie daran glauben sollen.

Samuel, Washington Co. Tex.)
May den 6. 1891.)
Dem Wohlwollen Herrn Bürgermei-ster Joseph Faust von New Braunfels, Texas!
Gedehnter und lieber Herr!
Auf der letzten Synodalsitzung der 1. evgl. luth. Synode in Texas, in Victo-ria, tagend am 16. - 24. April 1891, wurde der Beschluß gefaßt, ein evgl. luth. College zu errichten. Brenham hat sich erboten, der ehrwürdigen Syno-de mit \$5000 entgegen zu kommen, wenn dieselbe diese Anstalt in ihrer Stadtgren-zen aufbauen würde. Ein Verwaltungsrath von 3 Geistlichen und 3 Laien, wie auch der Präsident der ehrwürdigen Syno-de als Vorkörper dieses Körpers, wur-den erwählt und mit Vollmacht ausge-rüstet. Ich selbst bin Mitglied dieses Körpers. Da nun New Braunfels in Betreff einer Lokalität, uns mehr bieten könnte, als Brenham, so erlaube ich mir die Anfrage: Würde die Stadt New Braunfels der ehrwürdigen Synode nicht auch eine Begebenheit geben und derselben mit einem Angebot wie einer schon gelegenen Lokalität entgegen kom-men? Ein solches Institut würde die Stadt sehr heben! Ich selbst würde zu diesem Unternehmen mein alles New Braunfels unterstützen und vor andern Städten den Vorkurs geben.

Good's Sarsaparilla
Es ist ein einzigartiges Mittel. Es ist spezifisch wirksam bei Rheumatismus, Gicht, Nerven-leiden, Kopfschmerzen, Hauterkrankungen, Bluthochdruck, Diabetes, Gallenleiden, Verdauungsstörungen, allgemeiner Schwäche, Nervenleiden, Hysterie und hysterischen Zuständen, bei denen die Ursubstanz, die bei der Ursubstanz, regt den Appetit an und baut das System auf.
Es hat keine Nebenwirkungen, ist bei allen Alters- und Geschlechtern anwendbar. Es ist ein einzigartiges Mittel, das bei allen Krankheiten, die durch Blutvergiftung entstehen, wirksam ist. Es ist ein einzigartiges Mittel, das bei allen Krankheiten, die durch Blutvergiftung entstehen, wirksam ist.

Good's Sarsaparilla
Es ist ein einzigartiges Mittel. Es ist spezifisch wirksam bei Rheumatismus, Gicht, Nerven-leiden, Kopfschmerzen, Hauterkrankungen, Bluthochdruck, Diabetes, Gallenleiden, Verdauungsstörungen, allgemeiner Schwäche, Nervenleiden, Hysterie und hysterischen Zuständen, bei denen die Ursubstanz, die bei der Ursubstanz, regt den Appetit an und baut das System auf.
Es hat keine Nebenwirkungen, ist bei allen Alters- und Geschlechtern anwendbar. Es ist ein einzigartiges Mittel, das bei allen Krankheiten, die durch Blutvergiftung entstehen, wirksam ist. Es ist ein einzigartiges Mittel, das bei allen Krankheiten, die durch Blutvergiftung entstehen, wirksam ist.

Good's Sarsaparilla
Es ist ein einzigartiges Mittel. Es ist spezifisch wirksam bei Rheumatismus, Gicht, Nerven-leiden, Kopfschmerzen, Hauterkrankungen, Bluthochdruck, Diabetes, Gallenleiden, Verdauungsstörungen, allgemeiner Schwäche, Nervenleiden, Hysterie und hysterischen Zuständen, bei denen die Ursubstanz, die bei der Ursubstanz, regt den Appetit an und baut das System auf.
Es hat keine Nebenwirkungen, ist bei allen Alters- und Geschlechtern anwendbar. Es ist ein einzigartiges Mittel, das bei allen Krankheiten, die durch Blutvergiftung entstehen, wirksam ist. Es ist ein einzigartiges Mittel, das bei allen Krankheiten, die durch Blutvergiftung entstehen, wirksam ist.

LUDWIG'S HOTEL.
E. Wittendorff, sen. E. Wittendorff
— Eigentümmer. —
Guter Tisch, lustige Zimmer und freundliche Bedienung.
Um geneigten Zutritt bitten
E. Wittendorff & Sen.

Dr. J. M. Cain
Der wohlbekannte San Antonio Zahn-arzt, dessen Arbeit während der letzten 5 Monate in New Braunfels so gut Anerkennung gefunden, wird am Mont-ag, den 25. Mai in New Braunfels in Ludwig's Hotel sein und dort nur we-nige Tage verweilen. Er kommt nach New Braunfels, um seinen Patienten, welche nicht nach San Antonio gehen können, gefällig zu sein, und wenn ihre eure Arbeit durch einen zuverlässigen Zahnarzt, der immer bereit ist, ge-than haben will, so wartet und geht gleich nach seiner Ankunft zu ihm.

Geo. Pfeuffer & Co.

Hauptquartier für
Herrn - Garderobe,
DRY GOODS, GROCERIES
und
Eisenwaaren!
Herrn- u. Knaben-
Anzüge
in großer Auswahl.
Alle Sorten Herren-
und Knaben-
Hüte!
Completes Lager
von Herren-Damen-
und Kinder-
Schuhen.
In Kleiderzeugen
halten wir stets das
Beste und Modern-
ste.
In
Groceries
führen wir nur das
Beste, besonders
Kaffee, Zucker
und Flour.
Unser Lager an
Fein- und Blechwa-
ren ist größer
als je zuvor.
Wir haben, bei
einem großen
Lager, alle
allen Landwa-
renschafflichen Wa-
ren.



Agenten für Wm. Deering & Co. Erntemaschinen.

Neue Waaren für Frühjahr und Sommer.
Die billigsten Preise!
Kommt und überzeugt Euch selbst! Kommt!
Neue Hüte, Schuhe, Stiefel, Hemden, Kravatten, Strümpfe, Taschentücher und Hosengeuge, Koffer und Handtaschen.
Nachmaschinen und Waschmaschinen zu den billigsten Preisen.

WEBER & DEUTSCH

frühere Kleiderstoffe für Frühjahr und Sommer.
frühere Kleiderstoffe für Frühjahr und Sommer.

Zu verkaufen.
560 Aker Land, gelegen am San Marcos Fluß, 7 Meilen unterhalb San Marcos; 340 Aker in Kultur. Alles ausgezeichnetes Farmland. Auf Verlangung verkauft der Eigentümer in Parzellen von 100 Aker aufwärts. Besondere Bedingungen. Wegen weitere Auskunft wende man sich an den Eigentü-mer Jas. F. Ellison, auf der Farm, oder an Wm. G. Gien, San Marcos. 26,4



MUNN & CO.
SCIENTIFIC AMERICAN AGENCY
PATENTS
A pamphlet of information and abstract of the laws governing the rights of inventors is sent free to all applicants. Address MUNN & CO., 361 Broadway, New York.

Geschäfts-übernahme.
Die Unterzeichneten erlauben sich, dem geehrten Publikum von New Braunfels und Umgegend anzuzeigen, daß sie vom 1. Mai an den Ludwig'schen Barroom übernommen haben und sich bemühen werden, sowohl was Getränke wie Bedienung betrifft, alle berechtigten An-sprüche zu befriedigen zu stellen.
271f Wittendorff & Schulze.

Billig zu verkaufen.
Ein gut erhaltenes, fast neues Piano Forte, sowie eine Orgel, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Office dieser Zeitung. 26,4

Billig zu verkaufen.
Eine Partie Möbel, Schränke, Tisch-chen, Stühle u. s. w. aus zweiter Hand billig zu verkaufen bei
Wm. Seefast,

Vorteilhafter Kauf.
250 Aker Land bei Manchaca, Texas Co., zu billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei
J. D. Guinn.

Cottongin zu verkaufen.
Reine Pratt-Cottongin, Hirscheputer und Besse sind sehr billig zu verkaufen. Erhard Wittendorff.
141f Austin Hill, P. O. N. V.

CHARLES BERRING,
UNDERTAKER (Leichenbestatter.)
Herr Balch. Preis wird den Leichenwagen für Begräb-nisse liefern.

F. Orth, Schmiech.
Orth & Gerlich
Händler in -
Farm- u. Springwagen, Ackerbaugeräthschafften
FLYING DUTCHMAN SULKY PLOWS
— und —
MOLINE HAND PFLUG

neuester Construction.
RUSHFORD WAGEN.
und
HARRISON WAGEN.
The best Wagons in the Market.
Geschäftslokal in der San Antonio-Str., New Braunfels, Tex.

Der Alte, Zuverlässige BAIN Wagen
Der König unter den Wagen.
Farmer, ein Wort mit euch über Früh-ling.
Es gibt kein Land, das einen Mann erwer-lich zu machen vermag, als das, das in der Hand des Mannes liegt, der die Erde bebaut. Das BAIN Wagen hat die Erde bebaut, und seine Qualität wurde niemals bei anderen Wagen erreicht. Es ist heute der König unter den Wagen. Der am besten gemachte, beständigste und mit leichtem Zug. Er ist ein dauerhafter und mit leichtem Zug. Er ist ein dauerhafter und mit leichtem Zug. Er ist ein dauerhafter und mit leichtem Zug.
PARLIN & ORENDORFF CO. Staats-Agenten, DALLAS, TEXAS.



Voelcker Bros
[Neben Voelcker's Apotheke.]
Händler in
Möbel und Teppiche,
SPIEGEL.
Bilder und Bilderrahmen, Tapeten, Rouleaux
Kinderwagen, u. s. w.
Reparaturen werden reich und prompt besorgt.
Soeben angekommen:
Die neuesten Muster in Tapeten.

Notiales.

Da wir in diesem Jahre keinen einzigen Agenten umberschicken, so ersuchen wir diejenigen, welche mit der Zeitung im Rückstande sind, uns in unserer Office zu besuchen oder den Schulgen Betrag per Post zu übermitteln, welchem Falle wir sofort Quittung senden werden.

Herr E. F. Lafrenz ist ermächtigt, Collectionen für die N. B. Stg. zu machen, und dafür zu quittieren.
Neu Braunfels Zeitung Pub. Co.

IS-CHECKS!
haben bei John Sippel.

Es wäre sehr wünschenswert, wenn unsere alten bewährten Farmer ihre Erfahrungen und Beobachtungen in Betreff ihrer hauptsächlichsten Stapel-Produkte, sowie auf dem Gebiete der Viehzucht, Gartenbaues u. s. w. der Mittwelt durch die Spalten der Zeitung mittheilen würden. Die Befürchtung, mit der aber nicht so gut umspringen zu können, wie mit dem Pfluge, sollte in diesem Hinsicht kein Hindernis sein, denn der Redakteur der Neu Braunfels Zeitung ist jederzeit bereit, solche Artikel anzunehmen und etwaige Entschuldigungen zu verzeihen. Die Hauptfrage, was wir wünschen, ist die Mittheilung vorwiegend praktischer Erfahrungen, die wir bezweifeln nicht, daß dieselben nicht nur in jeder Hinsicht interessant, sondern auch für das Gesamtinteresse von gemeinsamer Nutzen sein wird. Wir bitten also um bereitwillige Einfindungen.
Geo. Pfeuffer & Co. sind Agenten der berühmten **Deering Selbstschneider** und sollte ein Jeder der Lust hat zu kaufen, bei ihnen vorzuziehen.
28.31

Die Herren Dr. Garwood, S. B. Kupper, Jos. Faust, Otto Heilig und Carpenter haben in diesen Tagen einen Ausflug nach dem quellreichen San Marcos unternommen, um der dortigen Odd Fellows Loge behilflich zu sein, einige neue Mitglieder zu installieren. Nach vollendeter Arbeit kehrten sie wohl und guter Dinge zu Wintern zurück.

Wir machen unsere Leser auf den vierten Nummer enthaltenen Brief des Hrn. Oscar Samuel aufmerksam. Ein vorzügliches Institut nach Neu Braunfels bekommen, wäre von unbeschreiblichem Nutzen für unseren Handel und Wandel. Herr Samuel hat in richtiger Erkenntnis der Sachlage bereits eine bedeutende Summe geboten, sich diese Anlage zu kaufen. Die Herren Weider, Leonard und Quinn haben sich bereits bereit erklärt, einen Vorposten zu diesem Zwecke zu entsenden. Dem Stadtrat wird ebenfalls eine Petition unterbreitet werden, der derselbe ist nicht im Stande, den vorläufigen Unterstufung angeben zu lassen. Der raschste und sicherste Weg wäre, eine Petition unter den Bürgern zu lassen um auszusprechen, wer den Fortschritt unserer Stadt zu fördern und wer denselben zu hindern bereit ist. Die Sache muß aber schnell gehen, da die Synode des Wartens müde ist, und eine Entscheidung für eine andere Stadt trifft.

Verchiedene Sorten Heu-Mechen zu den billigsten Preisen bei
N. Holz & Son.

Unser City-Markshall Wagenfuhrer ist leider immer ein entzündeter Rheumatismus krank daüber. Hoffentlich werden wir ihn bald wieder gesund und seinen Obliegenheiten nachkommen sehen.

Crup, Keuchhusten und Bronchitis werden augenblicklich durch Shiloh's Cure kuriert. Verkauf bei N. Holz.

Der hiesige Frauenverein hat seine Vorlage zur Versicherung des Comal-County Friedhofes und Errichtung einer Mauer, um das zur Bewässerung nötige Wasser herauszupumpen, beantragt und wird dieselbe am nächsten Mittwoch dem Stadtrat vorlegen. Wir wünschen den Damen, welche ihr schönes Projekt mit so lobenswerther Energie ins Werk geführt, unsere Hochachtung zu.

Damen mit blaffen, farblosem Geichte, die schwach und abgemagert sind, können durch den Gebrauch von Carters' Nerven-Tonic neue Stärke für Geist und Körper erlangen. Sie verbessern das Blut, stärken die Nerven und bessern die Laune.

Die Vorstellung der Seguiner Minstrel fand am letzten Donnerstag, dem Programm gemäß, statt. Leider war der Besuch der Vorstellung ein nur schwacher, die Vorstellung selbst ditto.

Für Lähmung des Rückens, der wie und Brust gebrauchte Shiloh's Bronchial-Pflaster. Preis 25 Cents. Verkauf bei N. Holz.

Wegen Mangel an Raum waren wir gezwungen, auch dieses Mal wieder einige interessante Correspondenzen für die nächste Nummer zurückzulassen.
Alle Patent- und Heilmittelmedizinen haben bei H. B. Schumann. 271f.
Am Freitag und Samstag wird die hiesige Sanitäts-Truppe hier wieder vorstellend geben, bei welchen das beste Drama „Die Waise“ zur Aufführung kommen wird.

Beileids-Beschluß.

Beschlossen von Specht's Alliance No. 4514 am San Geronimo, Guadalupe County, daß wir der Frau Marie Brinkfoetter, da es dem Allmächtigen gefallen, unseren lieben Bruder, Heinrich Brinkfoetter, aus unserer Mitte zu nehmen, in den Stunden der Trauer unsere herzlichste Theilnahme und tiefgefühltes Beileid zeigen, die innigste Sympathie mit der Familie haben und den großen Verluste und schweren Kummer, welchen sie erlitten hat, aufrichtig bedauern. Auch soll durch die „Neu Braunfels Zeitung“ der Frau Marie Brinkfoetter eine Abschrift von dem gefassten Beschlusse dieser Alliance zugesandt werden.
San Geronimo, 12. Mai, 1891.
William Berger.
Das Komitee: Heinrich Schriener, Carl Neumann.

Man verwechselt Carters kleine Beberpillen niemals mit anderen, ähnlichen Medikamenten. Ein einziger Versuch wird Jeden hiervon überzeugen.

Das von uns schon früher erwähnte Krankenhaus-Projekt hat gute Aussicht verwirklicht zu werden. Verschiedene unserer unternehmendsten Damen, aus deren Wörtern die Ausdrücke „unmöglich“ und „heißschla“ längst verloren gegangen, haben sich entschlossen, die Sache in die Hand zu nehmen. Wir rufen ihnen ein bewunderndes „Bravo!“ zu. Für Neu Braunfels ist ein solches Krankenhaus eine fast unumgängliche Nothwendigkeit und einmal im Gange, werden wir uns nur darüber wundern, wie es möglich war, so lange ohne ein solches zu existieren. Wir hoffen, binnen Kurzem Weiteres über diese ersten Schritte zur Ausführung dieses Planes bringen zu können.

Kudde Mowers, die beste, einfachste und stärkste Maschine. Wird unter Garantie verkauft bei N. Holz & Son, Agenten. 28.31

Wie wir von zuverlässiger Seite vernommen, werden binnen Kurzem mehrere Neubauten des Centes geplant. Diese im Verein mit den bereits im Bau begriffenen, werden viel zur Verschönerung der Stadt beitragen. In den letzten 2 Jahren wurden mehr und bessere, schönere Bauten aufgeführt, wie in den 20 vorhergehenden Jahren.

Beere Whiskeyflaschen zu verkaufen bei Streuer Bros.

Die hier mit Recht beliebte Stutz-Truppe gab am letzten Sonntag eine Theater-Vorstellung in Lenzen's Halle, bei welcher Gelegenheit das berühmte Mährchen: „Ein berühmter Rechtsfall“ zur Aufführung kam. Die Gesellschaft beabsichtigt hier am nächsten Freitag und Samstag zwei weitere Vorstellungen zu geben, die nach dem Erfolg der ersten Vorstellung sicherlich gut besucht werden.

Schulbücher und Schreibmaterialien bei H. B. Schumann. 271f

Unsere County Commissionäre sind augenblicklich in Sitzung, welche aber nicht vor Schluss der Zeitung beendet sein wird. Um den Lesern daher nichts Vermissendes zu bringen, veröffentlichen wir die Veröffentlichung der ganzen Verhandlungen auf das nächste Mal.

Hawkes, die besten Willen im Lande nur bei H. B. Schumann.

Herr Aug. Röder von Cincinnati, Sohn unseres alten Mitbürgers, Herrn W. Röder, weil augenblicklich in unserer Stadt auf Besuch bei seinen Eltern.

Shiloh's Cough and Consumption Cure wird von uns unter Garantie verkauft. Es kurtirt Schwindel. Verkauf bei N. Holz.

Ueber das tragische Ende eines auch hier wohl, wenn auch nicht vorherbestimmt bekannten Mannes erfahren wir aus dem Davenport „Demokrat“ vom letzten Freitag Folgendes: „Der Schauspieler Paul Löbel hat sich heute am Mittnachts im Germania Souje, an 2. Straße, vergiftet. Es scheint, daß er dazu Chloral-Hydrat benutzte. Löbel war ein Mann von ungefähr 40 Jahren. Er hat früher lange Zeit in Chicago als Schauspieler und Karrikaturenzeichner gelebt und den letzten Winter in St. Louis zugebracht, von wo er vor ungefähr zehn Wochen nach Davenport gekommen ist. Ein verschrobener Kopf ist er schon lange gewesen. Wenn er klare Momente hatte, war er ein „guter Kerl“ und auch ein angenehmer Gesellschafter. In der letzten Zeit aber gehörten solche Zustände zu den Ausnahmen, und wurden infolge der Trunksucht immer seltener. Als man ihn heute Nacht in seinem Zimmer liegen sah, hielt man ihn für betrunken und Polizist Janßen brachte ihn zu Bett, worauf er ärztliche Hülfe holte, die aber nichts mehr ausrichten konnte. Ein jüngerer Bruder des Verstorbenen, Hans Löbel, ist bis gestern ebenfalls in Davenport gewesen, und beabsichtigte gestern Nachmittag nach St. Louis zu reisen, um dort zu bleiben, da ihm das Zusammenleben mit seinem Bruder unentbehrlich war. Die Abreise seines Bruders hat vielleicht die Ausführung des Selbstmordes-Entschlusses beschleunigt. Löbel hatte für nächsten Sonntag in Wiggers' Theater eine Benefiz-Vorstellung veranstaltet, in welcher er als Schalksgeher und Komiker auftreten wollte.“

Ein sicheres Bandwurmmittel zu finden bei H. B. Schumann. 271f.

Die hiesige Waise wurden in letzter Woche von ihren respektiven Gattinnen jeder mit einem kräftigen, gelungnen Jungen beschenkt, wodurch selbst-

verständlich großer Jubel im Hause waltet. Die beiden kleinen Bettner sind im Alter nur 11 Stunden von einander entfernt.

Ein Artikel im medizinischen Gebrauch gibt so allgemeine Genehmigung als Carters' „Smartweed“ und Tollkirschenextrakt-Pflaster. Die Pflaster sind porös und helfen gegen Rücken-schmerzen.

Fische fangen und Vogel stellen Berberben manchen Junggefallen, aber auch für Ehemänner und Väter ist dieser Sport mit Gefahren verknüpft, wie unser Freund und Nachbar, Herr Richard Weber, am Dienstag zu seinem Schaden ausgefallen. Er war ausgegangen, um Fische zu fangen, und bei nahe hätten die Fische ihn gefangen. Seine Begleiter schickten eilig nach der Stadt für eine Flasche Schnaps, um auf den Schrecken „eins zu nehmen.“

Shiloh's Balm ist, was Ihr gebraucht gegen Hartleibigkeit, Appetitlosigkeit, Schwindel und alle Symptome der Dyspepsia. Preis 10 und 75 Cts. per Flasche. Verkauf bei N. Holz.

Herr J. Baski wurde in diesen Tagen glücklicher Vater eines gesunden Jungen.

Die einzige und schönste Auswahl der berühmten Solinger Kaffe- und Tischmesser (Kuch-Brand) findet man bei Herrn C. Roth, Juwelier, San Antoniostraße, im Hause des Herrn Ed. Gruene. 26.31

Die San Antonio „Cypres“ hat eine neue geologische Entdeckung gemacht, indem es die Schale jetzt unter die Fleisch-fressenden Thiere zählt. Man soll der alte Rabbi Ben Aliba noch einmal mit seiner abgedrohtenen Redensart: „Alles schon dagewesen!“ kommen.

General Stanley hat die Angekote für einen Schießplatz der Ver. Staaten Truppen eröffnet und zur Entscheidung nach Washington geschickt. Ein sonst in jeder Hinsicht vortrefflicher Platz konnte in Folge der zu hohen Forderung nicht berücksichtigt werden. Neu-Braunfels hat also immer noch Hoffnung, berücksichtigt zu werden.

Alle Recepte werden nur mit reinem Chemischen und reinen Drogen angefertigt bei H. B. Schumann. 271f

Der in den letzten Tagen gefallene Regen war eigentlich bereits des Guten zu viel, da er die Farmer am Ausschaden des Anbaus in den Baumwollfeldern hinderte. Auch die für diese Jahreszeit merkwürdig kalten Nächte sind für das Wachstum der Pflanzen nicht sehr förderlich.

Herr Wm. Nees von Cross Plains, Callaghan Co., ein alter Ansiedler von Comal County, hier geboren und aufgezogen, weilte diese Tage zum Besuch in unserer Stadt.
(Wegen Raumangel verspätet.)
Schumannsliste, 4. Mai, '91.
Gelehrter Herr Redakteur!

Am Sonnabend den 2. Mai fand die jährliche Prüfung der Schüler der hiesigen Schule, welche unter der bewährten Leitung des Herrn H. Dietel steht, statt. Vor zahlreicher Zuhörerschaft legten die Kinder Zeugnis von der gewissenhaften Pflichterfüllung ihres Lehrers wie auch ihrer eigenen Fleißes ab; in allen Unterrichtsfächern bewiesen sie durch schlagfertige Antwort auf die vielen Fragen wie durch die Anlösung der mancherlei Aufgaben, daß das Erlernen auch begriffen und nicht etwa, wie das leider zu häufig geschieht, für diese Gelegenheit eingepaukt sei. Das über dem Nützlichsten auch das Schöne und Unterhaltende in der Schule nicht vernachlässigt wird davon legte der recht gute Vortrag mehrerer Veder, sowie Deklamationen von hübschen Gedichten und launigen Dialogen, welche letztere die Zuhörer in große Heiterkeit versetzten, Zeugnis ab. Wahrscheinlich sind wir stolz auf unsere Schule sein! Es sind in derselben alle Erfordernisse für eine gute Schule vorhanden: ein tüchtiger, pflichtgetreuer und unermüdlicher Lehrer, fleißige und folgelsame Schüler und eine e i n i g e Schulgemeinde; daß Letzteres viel zum Erfolg der Schule beiträgt wird wohl kaum verneint werden, denn wenn Hader und Zwiespalt dem Lehrer in der Ausübung seines Berufs hindernd im Wege stehen, kann von einem erfolgreichen Wirken seinerseits kaum die Rede sein, und doch ist es leider gerade dieses Hindernis welches an der Erfolglosigkeit so vieler Schulen die Hauptschuld trägt.

Nachdem die Prüfung beendet, wurde der Rest des Tages dem Vergnügen gewidmet. Bei Tanz, Gesang und heiterer Unterhaltung zogen die Stunden wie im Fluge dahin bis der anbrechende Tag zum Aufbruch mahnte und jeder Theilnehmer am Feste im höchsten Grade befriedigt seiner Heimath zuzog. Der Sonntag aber wird für die Schumannsviller wohl ein Ruhetag im vollen Sinne des Wortes gewesen sein. Daß es bei dieser Gelegenheit an Erfrischungen, Flüssigkeiten sowohl wie mehr substanzvollen, nicht mangelte, und daß denselben tapfer zugeprochen wurde, bedarf wohl kaum der Erwähnung.

Nichts kann einem Apotheker soviel nützen als eine Medizin, die er unter Garantie verkauft. Wegg's Familien-Medizinen werden nur unter Garantie verkauft, eine Gewähr, daß auch Jeden zufriedenstellen kann. Zu haben bei H. B. Weider, H. B. Schumann und N. Holz.

Abmirt auf die Neu Braunfels'er Zeitung. \$2.50 per Jahr.

Bunte Hemden von 20 Cents aufwärts bei Emil Stein. 26.31

Neue Anzeigen.

Zu verkaufen!

Ein noch neuer Selbstbinder, (Faden-Binder) ist unter Kostpreis zu verkaufen. Für gute Arbeit wird garantiert.
28.31
E. Wiese.

Bandwurm-Mittel!

Eine gute wirksame Kur, in kurzer Zeit und mit wenig Kosten und sonstigen Umständen verknüpft. Kur wird garantiert. Zu haben bei
H. B. Schumann,
Nachfolger von H. Reszognystr.

Mazdorffs Halle.

Oeffentlicher Ball,
Pfungst-Montag, den 18. Mai.
Die Comal String Band liefert die Musik.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Henry Streuer.

LENZEN'S HALLE.

Oeffentlicher Ball,
Pfungst-Sonntag, den 17. Mai.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Sub. Lenzen.

Großer Ball

in der
San Geronimo Halle
Pfungst-Sonntag, den 17. April.
Anfang, Nachmittags um 3 Uhr.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Robert Breyke.

Großes Schulfest

Frankfurt-Schule,
in
Diez, Guadalupe Co.,
Sonntag den 24sten Mai, 1891.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Großes Pic Nic

des Swift Spring Schützen Vereins am
San Geronimo,
Sonntag 24ten Mai 1891.
Anfang Nachmittags 1 Uhr.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Für gute Musik sowie kühle Getränke ist bestens gesorgt.
Der Verein
Swift Spring.

Germania Halle

Pfungst-Sonntag, den 17. Mai,
Großes Maifest
Anfang: 2 Uhr Nachmittags.
Abends:
Großer Ball.
Pfungst-Montag, den 18. Mai,
Großer Ball
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
W. H. Dietz.

Großer Ball

in
Thorn Hill,
Pfungst-Sonntag, den 17. Mai.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
H. D. Gruene.

Großer Ball

in
Orths Pasture,
Pfungst-Sonntag, den 17. Mai.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Das Comite.

Großer Ball

in der
Barbarossa Halle,
Pfungst-Sonntag, den 17. Mai.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Conrad Baese.

Großer Ball

in
Klein's Opern-Haus in Seguin,
Pfungst-Montag, den 18. Mai.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
F. Klein.

LENZEN'S Opera House,

NEW BRAUNFELS, TEXAS.

This Friday and Saturday Nights,

MAY 15. AND 16. '91.

STUTZ THEATRE CO.

In the great Play entitled

“BASTILLE”

COMEDY, DRAMA, FUN,

New Scenery!

Admission 50 Cts. Children 25 Cts.

Reserved Seats on Sale at B. E. Völcker's

Drug Store.

Der Jahresbericht der

Mutual Life Insurance Company von N. Y.

abgeschlossen am letzten December 1890,

beweist, daß bei derselben, und in dem verfloffenen Jahre, neue Lebens-Versicherungen, zu sogar einem noch höheren Betrage herausgenommen wurden, als dies jemals, in irgend welchen 12 Monaten seit ihrer Gründung vor 49 Jahren, der Fall gewesen war.

Diese neuen, in 1890 von einer Arme von fast 50,000 Versicherten, welche dem intelligentesten Theile der Menschheit angehören, in der **Old Mutual** frisch herausgenommenen Lebensversicherungen belaufen sich auf mehr als

160 Millionen Dollars.

und weit über

ZWEI MAL HUNDERT TAUSEND POLICEN

auf Lebensversicherungen,

wie bessere, oder im Betrage höhere, von keiner anderen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft aufgewiesen werden können, sind in den Büchern dieser Gesellschaft eingetragen und werden entweder beim Tode oder bei früher schon eingetretener Faelligkeit prompt und gewissenhaft — wie feither immer — von ihr ausbezahlt werden; sie müssen es übrigens,

da hier jede Lebensversicherungs-Gesellschaft unter staatlicher Controlle steht. Die **Mutual Life Insurance Company von New York** ist die grösste, stärkste und beste Lebensversicherungs-Gesellschaft in der Welt,

sowie die älteste in den Vereinigten Staaten; sie hat für die, bei ihr gemachten, Geld-Anlagen immer noch mehr retour bezahlt, als irgend eine andere derartige Institution — weil sie strict gegenständig ist und ihre Leistung auf den Principien der Wissenschaft sowohl, als der Gerechtigkeit und Solidität beruht!

Mähere Auskunft ertheilt bereitwilligst.

E. GEORGE BETZ, District Agent, New Braunfels, Texas. Agenten verlangt. Correspondenz erwünscht.

Großes Vereins-Picnic

der Mitglieder des
Neu Braunfels'er Social Clubs
und deren Familien.
Sonntag, den 24ten Mai, 1891,
in Landa's Park. Von 13 Uhr an, **Großes Garten-Concert.** Feines kühles Bier, sowie sonstige erfrischende Getränke sind an der Bar zu haben. Jedermann ist zur Betheiligung freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

The Weir Standard Riding Cultivator !!

Ist einer der neuesten verbesserten Cultivators im Markte.

Einfach und schnell stellbar. Unsere Corn- und Cottonpflanzler sind ebenfalls bekannt als eine der neuesten Verbesserungen.
— alle Sorten von —
16.8t

Uckerbaueräthschäften

und die größte Auswahl in Farmwagen, Ambulanzen und Buggies immer an Hand und zu den billigsten Preisen bei

Nic. Holz & Son

und die größte Auswahl in Farmwagen, Ambulanzen und Buggies immer an Hand und zu den billigsten Preisen bei

16.8t

und die größte Auswahl in Farmwagen, Ambulanzen und Buggies immer an Hand und zu den billigsten Preisen bei

16.8t

und die größte Auswahl in Farmwagen, Ambulanzen und Buggies immer an Hand und zu den billigsten Preisen bei

16.8t

und die größte Auswahl in Farmwagen, Ambulanzen und Buggies immer an Hand und zu den billigsten Preisen bei

16.8t

und die größte Auswahl in Farmwagen, Ambulanzen und Buggies immer an Hand und zu den billigsten Preisen bei

16.8t

und die größte Auswahl in Farmwagen, Ambulanzen und Buggies immer an Hand und zu den billigsten Preisen bei

16.8t

und die größte Auswahl in Farmwagen, Ambulanzen und Buggies immer an Hand und zu den billigsten Preisen bei

sch einmal gründlich betrinken — ganz allein, wie ein rechter Säuer. Alles vergessen. Er hatte sich so gründlich schon lange nicht betrunken. Er kam sehr bald an einem Keller vorbei und trat ein, ließ sich eine Flasche Rum geben und gab einige Spitzwörter schnell nach einander hinunter. Sie reizten seinen Durst. Er leerte mit derselben Hast die Flasche bis über die Hälfte. Nun wurde ihm der Kopf heiß; es stummerte ihm vor den Augen; er dachte nichts Bestimmtes mehr, aber allerhand nebelhafte Vorstellungen tauchten vor ihm. Sein Bruder Geheime ritt im Braut mit vielen Orden an seiner langen Kette, die ihm nachher schleppend seine Schwägerin Sarah in einem feuerrothen Kleide, Herr Hirschel, der Polizeirath, Vindemann mit Frau Reichel Arm in Arm. Das erschien ihm lustig, er lachte laut auf. Er wollte sich noch ein Glas einziehen, schickte aber den Tisch. „Das geht so nicht.“ Die Flasche schenken gar nicht auf ihrem Boden stehen zu können; er wurde ärgerlich und schimpfte auf dem Wirth. Dann stützte er den schmerzlichen Kopf in die Hände und duckte vor sich hin, bis er einschlief.

packen, so eins nach dem andern und immer weiter eins nach dem andern. Dies ist drückend, und das auch, und das dritte nicht weniger — aber es ist immer nur noch ein Bißchen mehr und man hält still. Zuletzt kommt doch eins, das ist über die Kraft. Und dann schüttelt man sich und wirft die ganze Last herunter. Ist das nicht so? Sie zuckte die Achseln. „Ich weiß nicht. Es mag sein. Aber Sie... Ihnen ist's doch wohl gut gegangen, Herr Berken.“ Er lachte gütig. „Ja! Mir ist's so gut gegangen... Pah! Das ist auch gar nicht Ihr Ernst. Sie kennen mich doch.“ Friederike wurde wieder unruhig. „Wir können aber hier nicht länger mit einander sprechen.“ sagte sie, „das müssen Sie doch einsehen. Hier in der Küche — Sie und ich! Wenn die gnädige Frau...“ „Das ist mir nun ganz gleich.“ „Ach — reden Sie doch nicht. Wie kann Ihnen das gleich sein?“ „Glauben Sie mir — die gnädige Frau und der gnädige Herr, und das gnädige Fräulein und die ganze gnädige Gesellschaft — Ich habe sie satt, und Majors ebenso, und den Herrn Hirschel und den Herrn von Kranich und alles was drum und dran hängt. Sie haben mir an jedes Bein und an jeden Arm und an jedes Fingerglied eine Kette gebunden und einen Ring durch die Nase gezogen.“ So weit hatte Friederike mit hochgepannten Augenbrauen verwundert zugehört, jetzt fing sie an zu lachen. „Wie einem Tanzbären“, rief sie. „Ich hab' einmal so einen gesehen. Er hat Kunststücke machen müssen, und wenn er nicht wollte.“ „Dann gab's einen Ruck mit der Leine“, ergänzte Arnold. „Zum Teufel! Ich will von Ihnen nichts weiter haben, aber sie sollen mich frei lassen.“ Nun wurde sie wieder ernst. „Ja, was meinen Sie denn damit?“ fragte sie. „Es paßt nicht für mich“, antwortete er — „das alles, es paßt absolut nicht. Es macht mich unglücklich — es macht mich schlecht. Glauben Sie mir, Friederike, es macht mich schlecht, es bringt mich unter mir herunter. Wie ich bin. Das ist's eben: wie ich bin! Was sie von mir verlangen — ich kann's nicht leisten, und will's auch nicht. Ich bin ein einfacher Handwerker, darüber kommt ich nicht hinaus, wenn ich ehrlich bleiben will. Die Ehrlichkeit hat schon jetzt einen Stoß bekommen. Koch zu einem, und sie fällt gänzlich um. Was kommt's denen darauf an? Sie fragen gar nicht darnach. Ich soll nur auf die Leiter hinauf, die sie mir halten. Aber mein Kopf ist nicht so fest — mir schwindelt. Und nun noch mit so einer Frau —“ „Ja, das ist für Sie das Schlimmste“, befugte sie sich zu sagen. „Nicht wahr? Oh! So geduldig fügt ich mich nicht. Oh! Ich mein ganzes Leben... Zum Teufel! Die Verlobung muß zurückgehen.“ „Herr Berken, bedenken Sie — Friederike schien sehr erschrocken. „Jetzt ist's zu spät.“ „Da ist nichts zu bedenken. Ich hab' mich betrunken lassen — Sie wissen das am besten, Niemand. Fünf — man verachtet sich manchmal selbst gar nicht. Aber wenn man sieht, wohin das führt. Es ist nicht zu spät.“ „Herr Gott, Sie wollen wirklich? — Was wird die gnädige Frau dazu sagen?“ „Nichtswegens heirath' ich doch nicht.“ „Und die ganze Familie!“ „Spektakel gibt's freilich — einen Höllenpektakel. Aber ich bleib' fest, wenn ich nur Eins sicher habe. Oder ich will lieber sagen: Einen. Einen Menschen — einen einzigen. Er sah sie sehr verliebt an. „Den kennen Sie doch?“ Friederike schielte mit der Stiefel, die den Schürzenfalte über der Brust festhielt. „Nun fassen Sie wieder, Herr Berken.“ „Ich meins' ganz ernst“, versicherte er, einen Schritt näher tretend. „Sehen Sie, Niemand, das ist so eigentlich meine ganze Dummheit, daß ich geglaubt habe, an Ihnen vorbei kommen zu können. Gleich im ersten Augenblick und nach dem ersten Wort, das wir mit einander gesprochen hatten, wußt' ich doch.“ „Nun ist's Sie aber still. Ich hab' Ihnen doch schon einmal meine Meinung gesagt.“ Er faßte ihre Hand und ließ sie trotz ihres Sträubens nicht los. „Nein, jetzt will ich reden. Wenn ich jetzt nicht rede, ist's für alle Zeit zu spät. Sie können doch nicht wollen, daß ich ganz zu Schanden werde. Und das geschieht, wenn Sie nicht ehrlich mit mir verfahren. Sagen Sie mir die Wahrheit, Friederike: sind Sie mir nicht von Herzen gut, und hat es Sie nicht gekränkt... Herr Gott! nun sperren Sie sich nicht so. Mein Mensch kann Sie doch mehr lieb haben, als ich.“ „Das haben Sie wohl auch bewiesen? Lassen Sie mich los!“ „Das will ich beweisen. Sie sollen meine Frau werden, Niemand, und wenn die ganze Welt sich dagegen auf den Kopf stellt. Sie und keine Andere! Sie sind eine Frau für mich, Friederike. Geben Sie mir einen Kuß und die Sache ist abgemacht. Wahrscheinlich, Sie werden meine Frau.“ Er zog sie mit Gewalt an sich heran, umfaßte ihren Hals und demüthete sich, seinen Mund nahe an ihr Gesicht zu bringen. Sie wehrte sich. „Ach, so doch nicht! Geben Sie, Herr Berken“, rief sie dazwischen. „Sie sind ja ganz nicht flug. Was fällt Ihnen denn ein? Hier.“ In diesem Augenblick wurde die Glasthür vom Flur her heftig aufgeschoben. Die Geheime Rätbin trat zornflammend über die Schwelle. „Was geht hier vor?“ fragte sie mit bebender

Stimme in die Küche hinein. „Friederike — Schwager Arnold...“ Sie hatten beide nicht bemerkt, daß schon einige Minuten zuvor hinter der Glasthür der Thür ein neugieriges Kindergesicht aufgetaucht war. Wanda hatte das Mädchen rufen wollen, war erschrocken stehen geblieben und dann zur Mama geschlichen, ihr die Neuigkeit in's Ohr zu sagen, daß Onkel Arnold bei Friederike in der Küche sei. Bei dem Heranzürren hatten sie die Schritte im Korridor überhört. Jetzt fuhren sie auseinander. Friederike brach in Thränen aus und hielt die Hände vor das glühende Gesicht. Arnold stand zur Seite und blickte trotzig über die Schulter nach der Schwägerin hin, deren weiße Lippen nach Worten zu suchen schienen, die ihrer Entrüstung einen genügend starken Ausdruck geben könnten. „Ich habe keine Schuld, gnädige Frau“, versicherte Friederike. „Herr Berken...“ „Entschuldigen Sie sich nicht noch, Sie freche Person“, fiel die Rätbin ein. „Wie wäre so etwas möglich, wenn Sie nicht die Gelegenheit geboten hätten? Daß Sie sich aber so weit vergessen konnten, Herr Schwager...“ „Das will ich verantworten“, entgegnete Arnold, allen Muth zusammenfassend. „Friederike sagt die Wahrheit. Sie hat nichts davon gewußt, daß ich hier hinten anlopfen würde, gar nichts. Ich habe sie überfallen, und sie hat mich auch gleich fortgeschickt wollen. Aber — ich bin nicht gegangen.“ „Das wird doch wohl seinen Grund gehabt haben“, meinte die Geheime Rätbin spöttisch. „Ein anfängliches Mädchen weiß sich in solchem Falle zu helfen.“ „Gnädige Frau!“ schrie Friederike empört auf. „Sie sind auf der Stelle entlassen“, erklärte die Geheime Rätbin mit aller Entschiedenheit, „auf der Stelle! Packen Sie Ihre Sachen zusammen und gehen Sie, wohin Sie wollen. Ihren verdienten Lohn werde ich Ihnen hereinanschießen.“ „Ja, ich werde gehen“, schluchzte das Mädchen. „Das hab' ich nicht verdient. Die gnädige Frau müssen mir bezeugen, daß ich mir nie etwas habe zu schulden kommen lassen, so lange ich in diesem Hause bin. Und jetzt... Ach Gott, ach Gott, ach Gott! Das hab' ich nicht verdient.“ „Das Zeugniß soll Ihnen der Wahrheit gemäß ausgestellt werden“, versicherte die erzkühe Dame. „Und nun heulen Sie nicht unnütz. Sie hätten die Folgen vorher bedenken sollen.“ Friederike beruhigte sich aber nicht, setzte sich auf einen Schenkel an den Küchentisch, stützte das Gesicht in die Hände und weinte laut. „Und Sie, Herr Schwager“, wendete die Rätbin sich an Arnold, indem sie nach der Korridorthür zeigte. „Sie gehören dorthin und nicht in die Küche. Ich finde es empörend, daß Sie mir diese Scene spielen, daß Sie so pflichtvergessen... Sie wissen, wer Sie drinnen erwartet.“ Arnold war über die Behandlung, die Friederike vor seinen Augen erfahren, so aufgebracht, daß er alle Klugheit vergaß. „Hören Sie es doch, Frau Schwägerin“, rief er, „weshalb ich hierher kam, gerade hierher. Sie bilden sich Wunder was ein für mich gethan zu haben — aber der Teufel mag es Ihnen danken!“ „Wollen Sie nicht weniger laut?“ „Nein! Meinem Weibe mag's wissen, wer will. Es muß ein Ende gemacht sein mit allen diesen Berräthigkeiten! Ich will wieder ein freier Mann werden und nach meinem eigenen Gefallen leben. Das will ich, und da soll mich Keiner am Gängelband festhalten — ich bin ausgewachsen. Diese hier anwesende Friederike hab' ich lieb gewonnen, wie man ein anständiges, gutes und hübsches Mädchen lieb gewinnen kann, und die soll meine Frau werden, das hab' ich ihr schon gesagt.“ „Aber ich will ja gar nicht“, fiel Friederike schluchzend ein. „Das ist ja ganz gleich“, fuhr er eifrig fort. „Sie will nicht, weil sie meint, daß ich mich schon anderswo gebunden habe. Aber das hält nicht. Es ist nicht von freiem Herzen geschehen. Sie, Frau Schwägerin, und die Schwägerin Sarah und die Brüder haben mir's ansgewungen. Es thut mir leid, daß Fräulein Ulrike sich dazu hat gebrauchen lassen.“ Die Thür nach dem Zimmer mußte offen geblieben sein. Von dort her tönte jetzt ein schriller Aufschrei. Zugleich war's als ob ein Sturz polternd umfiel. „Sie tödten die Acemste“, rief die Rätbin und eilte fort. Ulrike, die alles mit angehört hatte, war in Dummheit gesunken. Wenigstens lag sie wie leblos, bleich und mit geschlossenen Augen, neben dem Stuhl. Der kleine Fritz, den sie auf dem Schooß gehalten und mit hinabgezogen hatte, brüllte, als ob ihm ein Leib gekehren wäre; Wanda hatte sich ganz verlor in eine Ecke geschickt. Frau Mathilde befaß ihrem Kleinen, ein Glas Wasser zu besorgen, und demüthete sich, Ulrike anzurufen. Der Geheime Rath, der den Arm bis in sein Zimmer hinein vernommen hatte, steckte den Kopf durch die Thür und fragte, was es gäbe. „Es ist ein Stund“, sagte seine Frau, immer mit Ulrike beschäftigt, bei der sich jetzt die Vorboten eines Weinkrampfes zeigten. „Dein liebenswürdiger Bruder — hole ihn Dir doch aus der Küche. Daß man so etwas erleben muß!“ Siegfried trat auf den Korridor hinaus. Arnold kam ihm schon entgegen. Er wußte, daß jetzt eine Auseinandersetzung unvermeidlich geworden war, und befand sich ganz in der trotzigsten Stimmung, den Kampf anzunehmen.

„A hast doch wohl den Polizeirath zu mir geschickt“, begann er sogleich, nachdem beide in das Arbeitszimmer eingetreten waren. Es wurde sehr laut und erregt darüber verhandelt. Ein Wort gab das andere, Beschuldigung folgte auf Beschuldigung. Arnold nahm sein Blatt vor den Mund, schrie alien Alerger heraus. Der Geheime Rath nannte ihn einen Un dankbaren, einen Grobian, einen brutalen Menschen. Arnold lachte höhnlich. „Das ist noch lange nicht so schlimm, als ein Spitzbube.“ Frau Mathilde kam an die Thür und meldete, daß Ulrike Arnold zu sprechen wünsche. „Sie will alles verzeihen“, sagte sie; „es wird sich bei gutem Willen wieder in Ordnung bringen lassen.“ Arnold wendete sich ab. „Das kann jetzt nichts mehr nützen. Es ist einmal gesagt, und die Friederike weiß, wie ich mit ihr siehe und an wen sie sich zu wenden hat, wenn man sie hier aus dem Hause jagt.“ „Aber so schreiben Sie doch nur nicht so“, bat die Rätbin, das Gesicht verziehend, „ich bin schon ganz nervös.“ Sie werden doch Ihrer Braut nicht ein Abschiedswort verjagen wollen? Er schüttelte sich in den Schultern zurecht und folgte ihr nach dem Wohnzimmer. Die Kinder waren aus demselben entfernt. Ulrike saß auf dem Sopha, in die Ecke geküßt, und freudete ihm die Hand entgegen, ohne sich anzurücken. Sie sah in der That sehr leidend aus. „Ich kann es nicht glauben...“ sagte sie mit threnenunterflossener Stimme. „Welchen Grund gab ich Dir?“ „Keinen, keinen“, versicherte Arnold, einige Schritte entfernt stehen bleibend, „wahrhaftig keinen. Es ist ein Unglück, das sich nicht abwenden läßt. Wir beide hätten niemals... Aber das ist geschehen. Und dies ist nun auch geschehen — und besser jetzt als später. Nicht wahr: besser jetzt als später?“ „Und wenn's nun doch Täuschung wäre, wenn eine bloße Verirrung des Herzens?“ „Sie können doch nie daran denken, Friederike zu heirathen, Schwager“, mischte sich Frau Mathilde ein, „mein früheres Dienstmädchen!“ „Das ist meine Sache“, antwortete er, „es wird sich finden. Und Täuschung... Na ja, Täuschung war's — aber das andere, nicht das. Es thut mir leid, Fräulein Ulrike.“ Sie zuckte bei dem Fräulein schmerzlich zusammen, legte den Kopf zurück und schloß die Augen. „Sie sehen wohl ein, daß Sie sich in diesem Hause unmöglich machen“, sagte die Rätbin. „Von den weiteren Folgen will ich nicht sprechen.“ „Dagegen kann ich nichts“, erwiderte er, den Kopf senkend. „Wie es ist, ist es nun einmal. Adieu, Fräulein Ulrike. Und nehmen Sie sich nicht zu Herzen — das ist die Sache wirklich nicht werth. Nein, nein! wirklich nicht, glauben Sie mir.“ Ulrike erhob sich und breitete die Arme aus, ihn zu umfassen und zurück zu halten. Aber ihre Cousine trat nun dazwischen und drückte sie auf das Sopha zurück. „Verzieh den Gedanken“, sagte sie, „den Un dankbaren.“ Arnold entfernte sich schweigend. Friederike ließ sich nicht mehr blicken; sie packte schon trotzig in dem Stübchen über der Küche ihre Sachen zusammen. 12. Kapitel. Arnold wurde nicht sofort aufgegeben. Nach einigen Tagen — man wollte ihm Zeit lassen, zur Besinnung zu kommen, fuhr der Major bei ihm vor und hielt ihm wegen seines unverantwortlichen Leichtsinns eine brüderliche Strafpredigt. „Du bist ein rechter Narr“, sagte er ihm, „plötzlich gegen den Strom schwimmen zu wollen, in den Du Dich doch selbst geworfen hast, um mit ihm vorwärts zu kommen. Was willst Du denn? Niemand hat Dir etwas zu Leide gethan, Ulrike am wenigsten. Ich muß gestehen, daß sich die Partie über mein Erwarten gut gemacht hatte. Ulrike benahm sich durchaus flug und den schwierigen Verhältnissen angemessen. Allen Respekt! Daß Dir in diesem Verhältniß manches unbehagen war... Ja, meinist Du denn, daß Siegrist sich in allerhand Eigenheiten seiner Frau ohne stillen Seufzer fügt, oder daß ich nicht auch mit den Umständen zu rechnen habe? So lange die Sonne scheint, hat jedes Ding seine Schatten-seite. Und weshalb nun der ganze Karm? Dieser dummen Person wegen?“ Arnold verbat sich eine solche Bezeichnung. „Ach, es ist ja zu albern“, rief Ewald. „Sich in ein hübsches Dienstmädchen zu vergaffen — das kann vorkommen. Man treibt's so eine Weile — mit Glück, ohne Glück, je nachdem, der Gewinn pflegt auch im besten Fall sehr zweifelhafter Natur zu sein und die Reue nicht auszubleiben. Das mag man halten, wie man will. Aber Ernst machen, sich deshalb um eine gefestete Gegenwart, um alle guten Ansichten für die Zukunft bringen — das ist eine unverzeihliche Thorheit. Beweile Dich, zur Besinnung zu kommen.“ „Ihr seht es nicht so an, wie ich“, entgegnete der Thörling. „Ueberhaupt — Ihr seht nichts an, wie ich. Das ist's ja eben. Wir kommen nur immer weiter auseinander.“ Er blieb dabei, und Ewald mußte ärgerlich wieder abfahren. Bald darauf erhielt er ein Billet von Frau Sarah mit einer dringenden Einladung zu bestimmter Stunde. So peinlich es ihm war, er ging hin. Die Mutter erregte sich gar sehr über die Einladung. „Geben Sie nur vor mir gar keine Angst“, rief sie ihm gleich zu. „Ich beabsichtige gar nicht, Sie zu bezaubern und zu einem willenlosen Sklaven zu erniedrigen. Aber ich bin neugierig, furchtbar neugierig. So kennen Sie mich ja. Sie müssen mir erzählen, wie das alles gekommen ist. Gehören Sie nicht so romantische Liebesgeschichten das — nicht so?“ „Ach, gar nicht“, versicherte er. „Wie Sie's wahrheitsgemäß meinen... Es ist gar keine Liebesgeschichte. Das heißt, von meiner Seite freilich — na ja! Das Mädchen hat mir gefallen — alle Tage mehr. Aber etwas Bestimmtes gesprochen ist nicht, bis dieses letzte Mal; und ob Friederike nun will oder nicht will, das steht noch dahin.“ (Fortsetzung folgt.)

Weg's kleine Niesepillen
find die besten im Marke; sie helfen bei Verstopfung, Unverdaulichkeit und aller Verleiden. Jedes Paket enthält beinahe um die Hälfte mehr als die gewöhnlichen Pflanzschachteln, dabei zum gleichen Preis. Gebrauchsanweisungen mit jeder Schachtel. In haben bei E. Voelker, A. Tolle und H. V. Schumann.

Wohlfühl.
Braub: „Ich möchte meinen Brautigam noch vor unserer Hochzeit mit irgend etwas überraschen — was rätst Du mir?“
Freundin: „Um — spiele ihm doch Deinen Tauschstein in die Hände!“

Modern.
Baron: „Scherlich, diese ewige Justiz! Geh! haben Sie auch einen Unfall gehabt?“ — Braut: „Nein!“ — „Aber, Papa, blamire Dich doch nicht!“
Leberaussetz.
„Wie haben Sie sich mit Fräulein Hedwig amüßigt?“
„D, ich hab' geschwungen und sie hat gesprochen; am Ende der Conversation hat sie erklärt, daß wir — verlobt sind!“

Pastor König's Nerven-Stärker
Zehn Jahre gelobt.
Walter M. Gray, New York, hat ein gutes Wort für Pastor König's Nerven-Stärker, weil er sich wunderbar geholt, seinen Kopf, seinen Verstand und seinen Appetit hat, und zwar hat sich die Wirkung durchschlagend in einem Falle bewährt bei seiner Frau, welche sechs Jahre lang von der Epilepsie gelitten war.

Das wunderbare gewirkt.
Walters, New York, Nr. 2, Juli 88.
Mein Mann war 10 Jahre lang mit im Stante, bis ich ihn mit dem König's Nerven-Stärker wieder gesund gemacht habe, und ich mußte ihn immer pflegen, sein Zustand verminderte sich fortwährend, bis er König's Nerven-Stärker, letztem hat er sich wunderbar geholt, seinen Kopf, seinen Verstand und seinen Appetit hat, und zwar hat sich die Wirkung durchschlagend in einem Falle bewährt bei seiner Frau, welche sechs Jahre lang von der Epilepsie gelitten war.

Dr. J. D. Blanford.
Chicago, Ill.
Preis \$1.00 pro Flasche, sechs für... \$5.00
6 Flaschen für... \$25.00
In Austin bei Oscar Samoy.

Dr. J. F. Toberman. Zahnarzt
in New Braunfels, Texas.
Zurückgekommen um diese Stadt zu meinem permanenten Heim zu machen und verjagt mit den besten und verbesserten Instrumenten bin ich bereit jede Art von Zahnarbeit zu besorgen. Zahnneuziehen Spezialität.
117 Office in Lenzens Hotel.

LONE STAR SALOON.
Seguin Str., New Braunfels, Tex.
Ein gutes, frisches Glas Bier und ausgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei
Wm. Wegel.
2,19

Wm. Seekatz
San Antoniostr. beim Passagier-Depot
0-0 Händler in 0-0
Candies, Crackers, Fancy Groceries, allen Arten von Käffen, Michigan- und California-Garten- u. Blumen-Sämereien, Tabak, Cigarren, Gewürzen, einheimische und Exotische und alle sonstige in dieses Fach idelnde Artikel.
Nocher Pfeffer wird stets zum höchsten Marktpreis gekauft.

Neue Musik-Handlung
214 D. Houston Str. San Antonio.
J. Nordmann, Eigenthümer.
Verfertigt, reparirt und stimmt Pianos.
Wird New Braunfels von Zeit zu Zeit besuchen und dortige Kundige prompt assistiren. 28

HAMBURG-AMERIKANISCHE
Pacifik-Actien-Gesellschaft.
Von NEW YORK nach HAMBURG
via Southampton.

Schnell — Schnell — Bequem
Die neuen großen Doppelschrauben-Schnelldampfer gehören zu den Schönsten und größten Schiffen der Welt.
Schnellste Fahrt nach Deutschland!
Dieser Linie gebührt der Ruhm, alle bisher auf dieser Route an Schnelligkeit erzielte Reize zu überbieten. Die schnellste Fahrt kommt einer Woche von Hamburg nach New York.
SECHS TACEN
nach Cuxhaven gehen.
Durchbillets zu niedrigen Preisen.
Hamburg-Amerikanische Pacifik-Actien-Gesellschaft.
7 Duffstraße, Hamburg und 37 Broadway, New York.
C. B. RICHARD & CO.
General Passagier-Agenten
62 S. Clark St., CHICAGO. | 225 E. German St., BALTIMORE, MD.
61 Broadway, NEW YORK.

BALTISCHE LINIE
NEW YORK-STETTIN
Außerordentlich billige und bequeme Route.
C. B. RICHARD & CO.
General Passagier-Agenten.

UNION LINIE.
NEW YORK-HAMBURG
direkt. Niedrige Preise.
C. B. RICHARD & CO.
General Passagier-Agenten.

HAMBURG-BALTIMORE-LINIE
Vorzügliche Beförderung.
Außerordentlich billige Preise.
C. B. RICHARD & CO.
General Passagier-Agenten.
62 S. Clark St., CHICAGO. | 225 E. German St., BALTIMORE, MD.
61 Broadway, NEW YORK.
225 E. German Str., Baltimore, Md.
Knoke & Eiband.

RED STAR LINE
Ber. Staaten und 6 Königl. belgische Post.
Dampfschiffe.
Direkte Post-Dampfer wöchentlich — zwischen New York und Antwerpen, Philadelphia und Rotterdam.
1. Klasse \$30.00, 2. Klasse \$20.00, 3. Klasse \$10.00.
Zwischenzeitlich zu sehr mäßigen Preisen.
PETER WRIGHT & SONS, General-Agenten.
6 Bowling Green, New York.
Agenten in New Braunfels: Clemens & Faust, Knoke & Eiband.

C. J. Lampmann, Maler, Decorateur und Tapizier.
Gewünscht sich für alle in sein Fach schlagenden Arbeiten. Gewandtheit und geschmackvolle Arbeit garantiert. Befehlungen kann man bei Peter Wright & S. Co. abgeben. 21

Spee. Havel. Norddeutscher Lloyd Schnell-Dampfer-Linie
BREMEN und NEW YORK.
Schnellste Beförderung.
Billige Preise.
Gute Verpflegung.
OELRICH & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.
Knoke & Eiband, Clemens & Faust, Agt. für New Braunfels. — C. Nolte für Seguin.

PROCLAMATION

BY THE GOVERNOR OF THE STATE OF TEXAS.

Whereas the Twenty-second Legislature at its late regular biennial session which adjourned on the 13th day of April, A. D. 1891, passed the following five Joint Resolutions in the manner prescribed by the Constitution of this State, proposing certain amendments to the Constitution of this State, to-wit:

[S. J. R. No. 19.] Joint Resolution amending Section 4, Article 6, of the Constitution of the State of Texas.

SECTION 1. Be it resolved by the Legislature of the State of Texas: That section 4 of article 6 of the Constitution of the State of Texas be so amended as to hereafter read as follows:

Section 4. In all elections by the people the vote shall be by ballot, and the Legislature shall provide for the numbering of tickets and make such other regulations as may be necessary to detect and punish fraud and preserve the purity of the ballot box; and the Legislature may provide by law for the registration of all voters in all cities containing a population of ten thousand inhabitants or more.

Section 2. That the Governor of this State shall issue his proclamation ordering an election to be held on the second Tuesday in August, A. D. 1891, on this amendment, in accordance with article 17, section 1, of the Constitution; and those voting for the adoption of this amendment shall have written or printed on their ballots the words "For the amendment to section 4, article 6, of the Constitution, relating to voting."

Joint Resolution No. 20. To amend Section 5, Article 7, of the Constitution of the State of Texas.

SECTION 1. Be it resolved by the Legislature of the State of Texas: That section 5, article 7, of the Constitution of the State of Texas be so amended as to hereafter read as follows:

The principal of all bonds and other funds and the principal arising from the sale of the lands herebefore set apart to said school fund shall be the permanent school fund, and all the interest derivable therefrom and the taxes herein authorized and levied shall be the available school fund, to which the Legislature may add not exceeding one per cent annually of the total value of the permanent school fund; such value to be ascertained by the Board of Education until otherwise provided by law; and the available school fund shall be applied annually to the support of the public free schools. And no law shall ever be enacted appropriating any part of the permanent or available school fund to any other purpose whatever; nor shall the same or any part thereof ever be appropriated to or used for the support of any sectarian school; and the available school fund herein provided shall be distributed to the several counties according to their scholastic population and applied in such manner as may be provided by law.

Section 2. The foregoing constitutional amendment shall be submitted to a vote of the qualified electors for members of the Legislature of the State of Texas, on the second Tuesday in August, 1891, at which election all voters favoring said proposed amendment shall write or have printed on their ballots the words "For the amendment to section 5, article 7, of the Constitution of the State of Texas."

[H. J. R. No. 1.] Joint Resolution to amend Section 11, Article 16, of the Constitution of the State of Texas.

SECTION 1. Be it enacted by the Legislature of the State of Texas: That section 11, article 16, of the Constitution of the State of Texas shall be amended so as to hereafter read as follows:

Section 11. All contracts for a greater rate of interest than ten per centum per annum shall be deemed usurious, and the first Legislature after this amendment is adopted shall provide appropriate pains and penalties to prevent the same; but when no rate of interest is agreed upon, the rate shall not exceed six per centum per annum.

Section 2. The Governor of this State shall issue his proclamation ordering an election on the second Tuesday in August, 1891, at which election the foregoing amendment shall be submitted for adoption by the qualified electors of the State.

Section 3. Those voting for the adoption of section 1 shall have written or printed on their ballots the words "For the amendment to section 11, article 16, of the State Constitution, to reduce rate of inter-

est;" and those voting against said amendment shall have written or printed on their ballots "Against the amendment to section 11, article 16, of the State Constitution to reduce rate of interest."

[H. J. R. No. 12.] Joint Resolution to amend Section 20, Article 16, of the Constitution of the State of Texas.

SECTION 1. Be it resolved by the Legislature of the State of Texas: That section 20, article 16, of the Constitution of the State of Texas be amended so that it shall hereafter read as follows:

Section 20. The Legislature shall at its first session enact a law whereby the qualified voters of any county, justice's precinct, town, city or such subdivision of a county as may be designated by the commissioners court of said county) may by a majority vote determine from time to time whether the sale of intoxicating liquors shall be prohibited within the prescribed limits.

Section 2. The foregoing amendment shall be submitted to the qualified voters of the State on the second Tuesday in August, A. D. 1891. Those favoring its adoption shall have written or printed on their ballots the words "For local control;" those opposed to its adoption shall have written or printed on their ballots the words "Against local control."

[Senate J. R. No. 16.] Joint Resolution to amend Sections 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 12, 16, 25, and 28, Article 5, of the Constitution of the State of Texas.

Be it resolved by the Legislature of the State of Texas: That sections 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 12, 16, 25, and 28 of article 5 of the Constitution of the State of Texas be so amended as to hereafter read as follows:

ARTICLE 5. — JUDICIAL DEPARTMENT.

Section 1. The judicial power of this State shall be vested in one Supreme Court, in Courts of Civil Appeals, in a Court of Criminal Appeals, in District Courts, in County Courts, in Courts of Justices of the Peace, and in such other courts as may be provided by law. The Criminal District Court of Galveston and Harris Counties shall continue with the district, jurisdiction, and organization now existing by law until otherwise provided by law. The Legislature may establish such other courts as it may seem necessary, and prescribe the jurisdiction and organization thereof, and may conform the jurisdiction of the district and other inferior courts thereto.

Section 2. The Supreme Court shall consist of a chief justice and two associate justices, any two of whom shall constitute a quorum, and the concurrence of two judges shall be necessary to the decision of a case. No person shall be eligible to the office of chief justice or associate justice of the Supreme Court unless he be, at the time of his election, a citizen of the United States and of this State, and unless he shall have attained the age of thirty years, and have been a practicing lawyer or a judge of a court or such lawyer and judge together at least seven years. Said chief justice and associate justice shall be elected by the qualified voters of the State at a general election, shall hold their offices six years or until their successors are elected and qualified, and shall each receive an annual salary of four thousand dollars until otherwise provided by law. In case of a vacancy in the office of Chief Justice of the Supreme Court the Governor shall fill the vacancy until the next general election for State officers, and at such general election the vacancy for the unexpired term shall be filled by election by the qualified voters of the State. The Judges of the Supreme Court who may be in office at the time this amendment takes effect shall continue in office until the expiration of their term of office under the present Constitution and until their successors are elected and qualified.

Section 3. The Supreme Court shall have appellate jurisdiction only except as herein specified, which shall be coextensive with the limits of the State. Its appellate jurisdiction shall extend to questions of law arising in cases of which the Courts of Civil Appeals have appellate jurisdiction, under such restrictions and regulations as the Legislature may prescribe. Until otherwise provided by law the appellate jurisdiction of the Supreme Court shall extend to questions of law arising in the cases in which the judges of any Court of Civil Appeals may disagree, or where the several Courts of Civil Appeals may hold differently on the same questions of law, or where a statute of the State is held void. The Supreme Court and the justices thereof shall have power to issue writs of habeas corpus as may be prescribed by law, and under such regulations as may be prescribed by law the said courts and the justices thereof may issue the writs of mandamus, procedendo, certiorari, and

such other writs as may be necessary to enforce its jurisdiction. The Legislature may confer original jurisdiction on the Supreme Court to issue writs of quo warranto and mandamus in such cases as may be specified, except as against the Governor of the State. The Supreme Court shall also have power, upon affidavit or otherwise as by the court may be determined, to ascertain such matters of fact as may be necessary to the proper exercise of its jurisdiction. The Supreme Court shall sit for the transaction of business from the first Monday in October of each year until the last Saturday of June in the next year, inclusive, at the capitol of the State. The Supreme Court shall appoint a clerk, who shall give bond in such manner as is now or may hereafter be required by law, and he may hold his office for four years, and shall be subject to removal by said court for good cause entered of record on the minutes of said court, who shall receive such compensation as the Legislature may provide.

Section 4. The Court of Criminal Appeals shall consist of three judges, any two of whom shall constitute a quorum, and the concurrence of two judges shall be necessary to a decision of said court; said judges shall have the qualifications and receive the same salaries as the judges of the Supreme Court. They shall be elected by the qualified voters of the State at a general election, and shall hold their offices for a term of six years. In case of a vacancy in the office of a judge of the Court of Criminal Appeals the Governor shall fill such vacancy by appointment for the unexpired term. The judges of the Court of Appeals who may be in office at the time this amendment takes effect shall continue in office until the expiration of their term of office under the present Constitution and laws as judges of the Court of Criminal Appeals.

Section 5. The Court of Criminal Appeals shall have appellate jurisdiction coextensive with the limits of the State in all criminal cases whatever grade, with such exceptions and under such regulations as may be prescribed by law. The court of Criminal Appeals and the judges thereof shall have the power to issue the writ of habeas corpus, and under such regulations as may be prescribed by law issue such writs as may be necessary to enforce its own jurisdiction. The Court of Criminal Appeals shall have power, upon affidavit or otherwise to ascertain such matters of fact as may be necessary to the exercise of its jurisdiction. The Court of Criminal Appeals shall sit for transaction of business from the first Monday in October to the last Saturday of June in each year, at the State Capital and two other places (or the capital city) if the Legislature hereafter shall so provide. The Court of Criminal Appeals shall appoint a clerk for each place at which it may sit, and each clerk shall give bond in such manner, as is now or may hereafter be required by law, and shall hold his office for four years, unless sooner removed by the court for good cause entered of record on the minutes of said court.

Section 6. The Legislature shall, as soon as practicable after the adoption of this amendment, divide the State into not less than two nor more than three supreme judicial districts, and thereafter into such additional districts as the increase of population and business may require, and shall establish a court of Civil Appeals in each of said districts, which shall consist of a chief justice and two associate justices, who shall have the qualifications as herein prescribed for justices of the Supreme Court. Said Court of Civil Appeals shall have appellate jurisdiction coextensive with the limits of their respective districts, which shall extend to all civil cases of which the District Courts or County Courts have original or appellate jurisdiction, under such restrictions and regulations as may be prescribed by law. Provided, That the decision of said courts shall be conclusive on all questions of fact brought before them on appeal or error. Each of said Courts of Civil Appeals shall hold its session at a place in its district to be designated by the Legislature, and at such time as may be prescribed by law. Said justices shall be elected by the qualified voters of their respective districts, at a general election for a term of six years, and shall receive for their services the sum of three thousand and five hundred dollars per annum until otherwise provided by law. Such courts shall have such other jurisdiction, original and appellate, as may be prescribed by law. Each Court of Civil Appeals shall appoint a clerk in the same manner as the clerk of the Supreme Court; which clerk shall receive such compensation as may be fixed by law. Until the organization of the courts of Civil Appeals and Criminal Appeals, as herein provided for, the jurisdiction, power and organization and location of the Supreme Court, the Court of Appeals, and the commis-

sion of Appeals shall continue as they were before the adoption of this amendment. All civil cases which may be pending in the court of Appeals shall as soon as practicable after the organization of the courts of civil Appeals, be certified to and the records thereof transmitted to the proper courts of civil Appeals, at the first session of the Supreme court, the court of criminal Appeals, and such of the courts of the civil Appeals which may be hereafter created under this article after the first election of the judges of such courts under this amendment. The terms of office of the judges of each court shall be divided into three classes, and the justices thereof shall draw for the different classes. Those who shall draw class No. 1 shall hold their offices two years, those drawing class No. 2 shall hold their offices for four years, and those who may draw class No. 3 shall hold their offices for six years from the date of their election and until their successors are elected and qualified; and thereafter each of the said judges shall hold his office for six years, as provided in this Constitution.

Section 7. The State shall be divided into as many judicial districts as may now or hereafter be provided by law, which may be increased or diminished by law. For each district there shall be elected by the qualified voters thereof, at a general election, a judge, who shall be a citizen of the United States and of this State, who shall have been a practicing lawyer of this State for a year next preceding his election, who shall have resided in the district in which he was elected for two years next preceding his election, who shall reside in his district during his term of office, who shall hold his office for the period of four years, and shall receive for his services an annual salary of two thousand five hundred dollars, until otherwise changed by law. He shall hold the regular terms of his court at the county seat of each county in his district at least twice in each year in such manner as may be prescribed by law. The Legislature shall have power by general or special laws to authorize the holding of special terms of the court, or the holding of more than two terms in any county for the dispatch of business. The Legislature shall also provide for the holding of district court when the judge thereof is absent, or is from any cause disabled or disqualified from presiding. The district judges who may be in office when this amendment takes effect shall hold their offices until their respective terms shall expire under their present election or appointment.

Section 8. The District Court shall have original jurisdiction in all criminal cases in the grade of felony; in all suits in behalf of the State to recover penalties, forfeitures and escheats; in all cases of divorce; of all misdemeanors involving official misconduct; of all suits to recover damages for slander or defamation of character; of all suits for trial of title to land and for the enforcement of liens thereon; of all suits for the trial of the right of property levied upon by virtue of any writ of execution, sequestration, or attachment when the property levied on shall be equal to or exceed in value five hundred dollars; of all suits, complaints, or pleas whatever, without regard to any distinction between law and equity, when the matter in controversy shall be valued at or amount to five hundred dollars exclusive of interest; of contested elections; and said court and the judges thereof shall have power to issue writs of habeas corpus, mandamus, injunction, and certiorari, and all writs necessary to enforce their jurisdiction. The District Court shall have appellate jurisdiction and general control in probate matters over the County Court established in each county, for appointing guardians, granting letters testamentary and of administration, probating wills, for settling the accounts of executors, administrators, and guardians, and for the transaction of all business appertaining to estates; and original jurisdiction and general control over executors, administrators, guardians, and minors, under such regulations as may be prescribed by law. The District Court shall have appellate jurisdiction and general supervisory control over the County Commissioners Court with such exceptions and under such regulations as may be prescribed by law; and shall have general original jurisdiction over all causes of action whatever for which a remedy or jurisdiction is not provided by law or this Constitution, and such other jurisdiction, original and appellate, as may be provided by law.

Section 11. No judge shall sit in any case wherein he may be interested, or when either of the parties may be connected with him either by affinity or consanguinity within such a degree as may be prescribed by law, or when he shall have been counsel in the case. When the Su-

preme Court, the court of criminal Appeals, the court of civil Appeals, or any member of either, shall be thus disqualified to hear and determine any case or cases in said court, the same shall be certified to the Governor of the State, who shall immediately commission the requisite number of persons learned in law for the trial and determination of such cause or causes. When a judge of the District court is disqualified by any of the causes above stated, the parties may by consent appoint a proper person to try said case; or, upon their failing to do so, a competent person may be appointed to try the same in the county where it is pending, in such manner as may be prescribed by law. And the district judges may exchange districts or hold court for each other when they may deem it expedient, and shall do so when required by law. This disqualification of judges of inferior tribunals shall be remedied and vacancies in their offices filled as may be prescribed by law.

Section 12. All judges of courts of this State, by virtue of their office, be conservators of the peace throughout the State. The style of all writs and process shall be "The State of Texas." All prosecutions shall be carried on in the name and by authority of the State of Texas, and shall conclude "Against the peace and dignity of the State."

Section 16. The County court shall have original jurisdiction of all misdemeanors of which exclusive original jurisdiction is not given to the Justice's court as the same is now or may hereafter be prescribed by law, and when the fine to be imposed shall exceed \$200; and they shall have exclusive jurisdiction in all civil cases when the matter in controversy shall exceed in value \$200 and not exceed \$500, exclusive of interest; and concurrent jurisdiction with the District court when the matter in controversy shall exceed \$500 and not exceed \$1900, exclusive of interest, but shall not have jurisdiction of suits for the recovery of land. They shall have appellate jurisdiction in cases civil and criminal of which Justice's courts have original jurisdiction, but of such civil cases only when the judgment of the court appealed from shall exceed \$20, exclusive of cost, under such regulations as may be prescribed by law. In all appeals from the Justice's court there shall be a trial de novo in the County Court, and appeals may be presented from the final judgment rendered in such cases by the County Court, as well as in all cases civil and criminal of which the County Court has exclusive or concurrent or original jurisdiction of civil appeals, in civil cases to the Court of Civil Appeals, and in such criminal cases to the court of Criminal Appeals, with such exceptions as may be prescribed by law. The County Court shall have the general jurisdiction of a Probate Court; they shall probate wills, appoint guardians of minors, idiots, lunatics, persons non compos mentis, and common drunkards; grant letters testamentary and of administration; settle accounts of executors; transact all business appertaining to deceased persons, minors, idiots, lunatics, persons non compos mentis, and common drunkards, including the settlement, partition, and distribution of estates of deceased persons; and to apprentice minors, as provided by law; and the County Court or judge thereof shall have power to issue writs of injunction, mandamus, and all writs necessary to the enforcement of the jurisdiction of said court, and to issue writs of habeas corpus in cases where the offense charged is within the jurisdiction of the County Court, or any other court or tribunal inferior to said court. The County Court shall not have criminal jurisdiction in any county where there is a criminal District Court, unless expressly conferred by law; and in such counties appeals from Justice's courts and other inferior courts and tribunals in criminal cases shall be to the criminal District court, under such regulations as may be prescribed by law, and in all such cases an appeal shall lie from such District court to the court of criminal Appeals. When the judge of the county court is disqualified in any case pending in the county court the parties interested may by consent appoint a proper person to try said case, or upon their failing to do so, a competent person may be appointed to try the same in the county where it is pending, in such manner as may be prescribed by law.

Section 25. The Supreme court shall have power to make and establish rules of procedure, not inconsistent with the laws of the State, for the government of said court and the other courts of this State, to expedite the dispatch of business therein.

Section 28. Vacancies in the office of judges of the Supreme Court, the Court of criminal Appeals, the court of civil Appeals, and District courts shall be filled

by the Governor until the next succeeding general election, and vacancies in the office of county judge and justices of the peace shall be filled by the commissioners court until the next general election for such offices.

Section 30. The foregoing constitutional amendment shall be submitted to a vote of the qualified electors of the State at an election to be held throughout the State on the second Tuesday in August, A. D. 1891, at which election all voters favoring said proposed amendment shall write or have printed on their ballots the words "For the amendment to article 5 of the Constitution, relating to the Judiciary;" and all those opposed shall write or have printed on their ballots the words "Against the amendment to article 5 of the Constitution, relating to the Judiciary."

Section 30. The Governor of the State is hereby directed to issue the necessary proclamation for said election, and have the same published as required by the Constitution and existing laws of the State.

And whereas the State Constitution requires the publication of any proposed amendments to said instruments every week for four weeks, commencing at least three months before an election.

And whereas each of said Joint Resolutions requires the Governor to issue his proclamation ordering an election for the submission of said Joint Resolutions to the qualified electors of this State for their adoption or rejection on the second Tuesday in August, A. D. 1891, which will be the seventh day of said month.

Now, therefore, I, J. S. Hogg, Governor of Texas, in accordance with the provisions of said Joint Resolutions, and by the authority vested in me by the Constitution and laws of this State, do hereby issue my proclamation ordering that an election, as required by said Joint Resolutions, be held on the day designated therein, to-wit:

On Tuesday the 11th day of August, A. D. 1891,

in the several counties of this State, for the adoption or rejection of said several proposed amendments to the Constitution of the State of Texas.

Said election shall be held at the several polling places of the election precincts of the several counties of this State, and will be conducted by the officers holding the same in conformity with the laws of this State and in accordance with the provisions of this proclamation.

In testimony whereof, I have signed my name and caused the seal of the State to be affixed, at the city of Austin, this 20th day of April, A. D. 1891.

J. S. HOGG, Governor of Texas.

By the Governor: GEO. W. SMITH, Secretary of State.

Die New Home, Spezial-Bau- und Holzhandlung, nach zu verkaufen bei H. Lampe.

Eines kleinen Mädchens Erziehung in einem Verdingthum.

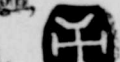
Herr und Frau Henry Ernst, Aufseher des Verdingthums in End Beach, Michigan, sind mit einem jährigen Lechter gefeiert. Im Jahr April erkrankte sie an den Wunden, welche schließlich in Fieber auslief. Keimische und Detritter Doctoren behandelten sie, aber vergeblich. Die Fäulnis verschlimmerte sich, bis sie schließlich nur noch „Haut und Knochen“ war. Dann verfuhr Dr. King's neue Erfindung und nur zwei Flaschen vollständig kurt. Die Leute sagen, Dr. King's neue Erfindung sei ihr Gewidigt in Gold wert und doch erhalte ihr eine Verführbarkeit frei in A. Toller's Apothek.

Estray Notice.

The State of Texas, County of Comal.

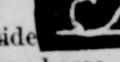
Taken up by J. H. Bremen, of his ranch near Fishers and Estray to Comal County, and estrayed before D. W. Burkett, Justice of the Peace, the following described animals, to-wit:

One sorrel mare, 8 years old, 12 hands high.

branded  on left side

One roan mare, 7 years old, 12 hands high.

branded  on left side

One roan horse, 3 years old, 12 hands high, branded  on left side.

Appraised at thirty dollars.

Witness my hand and seal of office, at New Braunfels, this 22nd day of April, 1891.

D. W. BURKETT, Justice of the Peace, Co. Ct. Comal Co. Tex.

Ein hartes 16 Hand hohes neues Jahre alt, einfarbiges Braun, fenn für Kutsch und Ackerpferd. (E) zu ein feiner Familienwagen (E) ein Jahr im Gebrauch und ein einspanniges Braugethirn. (E) bei Theodor Gerdes, Neu Braunfels.

Zu verkaufen.

Ein hartes 16 Hand hohes neues Jahre alt, einfarbiges Braun, fenn für Kutsch und Ackerpferd. (E) zu ein feiner Familienwagen (E) ein Jahr im Gebrauch und ein einspanniges Braugethirn. (E) bei Theodor Gerdes, Neu Braunfels.

Zu verkaufen.

Ein hartes 16 Hand hohes neues Jahre alt, einfarbiges Braun, fenn für Kutsch und Ackerpferd. (E) zu ein feiner Familienwagen (E) ein Jahr im Gebrauch und ein einspanniges Braugethirn. (E) bei Theodor Gerdes, Neu Braunfels.